



oekostrom AG

Integrierter Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht 2017
oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

○ Vorwort des Vorstandes
Seite 3

○ Die oekostrom AG und ihre Geschäftsfelder
Seite 4

○ 1. Kennzahlen
Seite 6

○ 2. Ziele
Seite 7

○ 3. Stakeholder-Kommunikation
Seite 8

○ 4. Engagement
Seite 9



○ Inhalt

○ 12. Konsolidierte Bilanz
Seite 40

○ 11. Spartenbetrachtung 2017
Seite 39

5. Die oekostrom AG-Aktie
Seite 10

6. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe
Seite 15

7. Handel
Seite 17

8. Vertrieb und Energiedienstleistungen
Seite 21

9. Produktion
Seite 27

10. Konzernlagebericht
des Vorstandes
Seite 32



14. Anhang
Seite 44

13. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 42

16. Bericht des Aufsichtsrates
Seite 60

15. Bestätigungsvermerk
Seite 57



Lukas Stühlinger
Mitglied des Vorstandes



René Huber
Mitglied des Vorstandes

Vorwort des Vorstandes

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär,

wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 mit einem Rekordjahresergebnis und einem unternehmerischen Höhepunkt im ersten Halbjahr zurück. Mit einer Kapitalerhöhung, die als erstes Crowdfunding-Projekt für eine Aktie im deutschsprachigen Raum umgesetzt wurde und bereits 48 Stunden nach dem Start ausverkauft war, setzte die oekostrom AG einmal mehr neue Maßstäbe. Offenbar hat der wirtschaftliche Unternehmenserfolg kombiniert mit der klaren Ausrichtung der Marke viele überzeugt: von Bestandsaktionären, die mit ihrer Zeichnung von 40 Prozent des Volumens unsere Erwartungen deutlich übertroffen haben, über institutionelle Anleger bis hin zu zahlreichen neuen Kleinanlegern.

Wie erwartet kam es im Jahr 2017 zu einer weiteren Intensivierung und Dynamisierung des Wettbewerbes im österreichischen Endkundenmarkt – getrieben vor allem durch den Eintritt neuer Marktteilnehmer, u.a. auch aus dem benachbarten Ausland. Die oekostrom AG konnte sich in diesem herausfordernden Umfeld weiter gut behaupten. Im Energieeinkauf wurde mit der Konzentration auf Direktvermarktung die Beziehung zu Kunden und Lieferanten, für die die oekostrom AG seit jeher steht, einmal mehr intensiviert. Damit setzen wir wichtige Schritte hin zu einer Dezentralisierung des österreichischen Strommarktes und einer Stärkung kleiner, regionaler Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Konkret

sollen bis 2020 bis zu 100 Prozent der Strommengen der oekostrom AG direkt von Kleinkraftwerksbetreibern stammen.

Mit diesem Schritt ist es nicht nur möglich das Vertrauensverhältnis zu unseren Kunden und Lieferanten weiter zu intensivieren, sondern auch das Profil der oekostrom AG gegenüber dem Wettbewerb weiter zu schärfen. So hat der StromanbieterCheck von GLOBAL 2000 und WWF gezeigt, dass mittlerweile alle Anbieter „grün“ sind, auch jene aus dem angrenzenden Ausland, die oftmals lediglich als Briefkastenfirmen auftreten. Wir wollen hier „qualitative Unterschiede schaffen, die auch tatsächlich einen Unterschied machen“ – im Sinne einer Schärfung unseres Profils und damit einer klaren Abgrenzung zu Anbietern von „grüngewaschenem“ Strom.

Neben dieser klaren Konzentration auf eine Dezentralisierung der Stromerzeugung und auf die Herkunft unserer Energie – und damit eine Stärkung der regionalen Wirtschaft – setzen wir auf eine umfassende Dekarbonisierung der Gesellschaft. Als eines der wichtigsten Themen sehen wir die Wärmeversorgung, das „erklärte Stiefkind“ der Energiewende. Unser Ziel ist es hier gemeinsam mit unseren knapp 60.000 Kunden einen aktiven Beitrag zu leisten. Mit unserem Produkt gas future wollen wir einen schrittweisen Ersatz von Erdgas durch erneuerbare Alternativen ermöglichen. Im Bereich E-Mobilität bieten wir neben

einer roamingfähigen Ladekarte ab 2018 auch eine entsprechende Ladeinfrastruktur für E-Autobesitzer an. Weitere Schritte werden folgen.

In der Produktion konnten wir 2017 mit mehr als 9 MW Leistung zusätzlich im Portfolio einen überdurchschnittlich starken Ausbau unserer Produktionskapazität verzeichnen. So haben wir u.a. im burgenländischen Pama den Bau eines Windrades fertiggestellt und in Deutschland das nunmehr höchste Windrad der oekostrom AG erworben.

Den diesjährigen Geschäftsbericht widmen wir unseren Mitarbeitern, denn die erfreuliche Entwicklung der oekostrom AG ist dem großartigen Einsatz, der Leidenschaft und damit den „Ergebnissen“ jedes einzelnen Teammitglieds zu verdanken. Auch zum Video unserer erfolgreichen Kapitalerhöhung hat das Team ganz wesentlich beigetragen, wie die Bilder im Bericht beispielhaft zeigen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und abwechslungsreiche Lektüre und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen,



Lukas Stühlinger



René Huber

Die oekostrom AG und ihre Geschäftsfelder

Die oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel ist eine österreichische Beteiligungsgesellschaft im Eigentum von rund 2.000 Aktionären. Das Unternehmen wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, eine nachhaltige Energiewirtschaft aufzubauen, Kunden österreichweit mit grünem Strom zu versorgen und den Ausbau erneuerbarer Energiequellen in Österreich zu forcieren.

Alle Produkte und Dienstleistungen der oekostrom AG sind aktive Beiträge zu Klima- und Umweltschutz und erhöhen die Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Energieträgern. Die oekostrom AG ist in ihrer Einkaufs- und Geschäftspolitik der Schonung der natürlichen Ressourcen und den Werten einer offenen Gesellschaft verpflichtet.

oekostrom AG-Geschäftsfelder

Die Vision, für die wir arbeiten

Die oekostrom AG gestaltet den Umbau des Energiesystems in Richtung ausschließliche Nutzung erneuerbarer Energiequellen mit.

Die Mission, die uns antreibt

Die oekostrom AG versorgt nicht nur mit Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen, sondern beteiligt Menschen an der Energiewende und treibt mit zukunftsweisenden Projekten und gezielten Themensetzungen den Umbau des Energiesystems voran.

PRODUKTION

wir bauen

Wir errichten und betreiben Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

HANDEL

wir handeln

Die Abwicklung des Handels und der optimale Einsatz erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen sind Aufgaben dieses Geschäftsfeldes.

VERTRIEB

wir verkaufen

Wir bieten Verbrauchern die Möglichkeit auf 100 % oekostrom und ein Gasprodukt mit bis zu 100 % Biogasanteil zur Förderung der Windgas-technologie umzusteigen.

ENERGIEDIENST-LEISTUNGEN

wir beraten

Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir Modelle zur effizienten Energieerzeugung, -nutzung und -einsparung.



1. Kennzahlen

		2017	2016	2015
Umsatz in Euro		28.793.726,00	28.175.483	44.174.734
Konzernjahresergebnis in Euro		1.083.459	848.171	893.063
Konzernjahresergebnis in Euro	(ohne Fremdanteile)	751.309	562.239	376.726
Ökostromtarif in Euro				
	Windpark Parndorf 1 (Einspeisevergütung, seit 04/2016 Direktvermarktung)	328.839	494.268	885.053
	Windpark Parndorf 2 (Einspeisevergütung)	1.973.137	1.849.295	2.068.974
	Windpark Kittsee (Einspeisevergütung)	1.123.424	1.027.399	1.033.665
	Windpark Parndorf 4 (Einspeisevergütung)	383.808	329.656	344.829
	Windpark Pama Inbetriebnahme 6/2017 (Einspeisevergütung)	277.705		
	Windpark Protivanov (Einspeisevergütung)	1.075.532	795.817	980.665
	Solarpark Teriakovce (Einspeisevergütung)	424.588	403.815	431.994
	Solarpark DH solar seit 1/2017 (Einspeisevergütung)	240.668		
	Windpark Kohlenberge, Inbetriebnahme 2/2015 (Einspeisevergütung)	369.366	350.340	366.934
Stromerzeugung in GWh		80,5	60,0	64,9
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to **)	27.680	20.631	22.316
Gesamtabsatz im Energieverkauf in GWh *)		280	257	189
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to **)	94.387	88.370	64.988
Stromhandel in GWh		224	194	217,2
	Dadurch eingesparte CO ₂ -Emissionen in to **)	77.023	66.707	73.684
	Durch Sparte Energiedienstleistungen eingesparte CO ₂ -Emissionen in to **)	1.374	1.387	346
Summe eingespartes CO₂ in to **)		200.464	177.095	161.334
Anzahl von Mitarbeitern am 31.12.	(ohne Vorstand und Mitarbeiter in Karenz)	33	35	35
	Vollzeit / Teilzeit	24/9	25/10	27/8
Fluktuationsrate in %		0	5,9	3
Krankenstandstage pro Mitarbeiter		4,9	3,1	4,4
Durchschnittsalter		38,3	37,1	38
Frauenanteil am 31.12. in %		42,4	45,7	43
Frauen / Männer in Führungspositionen		3/5	3/5	3/5

*) davon Gas 5,5 GWh (2017), 0 (2016), 0 (2015)

**) Hinweis: Seit 2011 werden die eingesparten CO₂-Emissionen im Vergleich zum gesamteuropäischen Strommix ENTSO-E berechnet.
Als Bewertungsgrundlage werden die CO₂-Emissionen des ENTSO-E-Mixes 2015 herangezogen.

2. Ziele

2.1. Ziele für das Jahr 2017 und umgesetzte Maßnahmen

Ökonomische Ziele

- **Angebot einer angemessenen Dividende an die Aktionäre**

Im Jahr 2017 wurde unter Anwendung der geltenden Strategie eine Dividende in Höhe von EUR 2,75 je Aktie ausgeschüttet. Für ertragssteuerliche Zwecke liegt eine Einlagenrückzahlung in der Höhe von EUR 311.374,25 im Sinne des §4 Abs. 12 EStG vor. Ziel erreicht.

- **Absicherung des Pfades in Richtung 75.000 Zählpunkte bis 2019 mit konkurrenzfähigen Produkten**
Vor dem Hintergrund der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs im Endkundenmarkt wurde konsequent in Kundenbindungsmaßnahmen investiert. Es wurden neue, zielgruppen- und vertriebskanalspezifische Produkte eingeführt, die einen guten Beitrag zur Neukundengewinnung geleistet haben. Ein weiterer Schwerpunkt war die Professionalisierung der Online-Vermarktungskompetenz. Das Ziel wurde erreicht.

- **Erweiterung des Kraftwerksportfolios um mindestens 2 MW im Jahr 2017**

Unser Kraftwerkspark ist 2017 um Anlagen mit rund 9 MW Leistung gewachsen. Ziel deutlich übererfüllt.

- **Erfolgreiche Umsetzung der Kapitalerhöhung im Frühjahr 2017**

2017 wurde eine Kapitalerhöhung mit einem Gesamtvolumen von EUR 1,1 Mio. durchgeführt. Die Transaktion war rund 48 Stunden nach dem Start ausverkauft, rund 40 % der Aktien wurden von Bestandsaktionären gezeichnet. Ziel erreicht.

Ökologische Ziele

Generell ist die wesentliche positive Umweltauswirkung des Unternehmens ein konkreter Beitrag für eine erneuerbare Energiezukunft. Um diesen zu erhöhen, haben wir uns folgende Teilziele gesteckt:

- **Fertigstellung und Inbetriebnahme der Windkraftanlage in Pama bis Sommer 2017**

Die 3 MW-Anlage des Typ Enercon E-101 wurde zeitgerecht errichtet und in Betrieb genommen. Ziel erreicht.

- **Entwicklung eines kleinen Pilotprojektes für Photovoltaik im Mehrfamilienhaus**

Die oekostrom Produktions GmbH hat einen LOI für die Begleitung eines Pilot-Mieterstromprojektes unterzeichnet. Ziel teilweise erreicht.

- **Aktives Eintreten gegen eine Renaissance der Atomkraft**

Die Kampagne „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ wurde 2017 mit einer Petition gegen das ungarische AKW Paks fortgesetzt. Anfang 2018 hat die Republik Klage gegen Paks eingereicht. Ziel wurde erreicht.

- **Aktives Eintreten für ein Herkunftsnachweissystem im Gasbereich und Untersuchung der Umweltauswirkungen der Gasförderung nach Herkunft und Förderart**

Die oekostrom AG hat sich dafür eingesetzt, dass ein Nachweissystem analog zum Strom- auch im Gasbereich etabliert werden soll, und bei E-Control, VKI und durchblicker.at dafür geworben, dass auf den Tarifportalen und bei der Aktion EnergiekostenStopp eigene Kategorien für Gas mit Biogasbeimischung geschaffen werden. Eine Studie des Umweltbun-

desamts zu Umweltauswirkungen der Gasförderung nach Herkunft und Förderart führte wegen Schwachpunkten bei verfügbaren Daten zu keinen verwertbaren Ergebnissen. Ziel teilweise erreicht.

Gesellschaftliche Ziele

- **Mitarbeiterfluktuation unter 15 %**

Das Ziel wurde erreicht.

2.1. Ziele für 2018

Ökonomische Ziele

- Angebot einer angemessenen Dividende an die Aktionäre
- Stabiles Ergebnis ohne Fremdanteile auf dem Niveau der Vorjahre
- Moderates Wachstum in Verbindung mit Kundenentwicklungsmaßnahmen
- Erweiterung des Kraftwerksportfolios um mindestens 2 MW im Jahr 2018

Ökologische Ziele

Generell ist die wesentliche positive Umweltauswirkung des Unternehmens ein konkreter Beitrag für eine erneuerbare Energiezukunft. Um diesen zu erhöhen, haben wir uns folgende Teilziele gesteckt:

- Aktives Eintreten gegen die Renaissance der Atomkraft
- Angebote und Lösungen rund um E-Mobilität
- Angebote und Lösungen für eine Dekarbonisierung des Wärmemarktes

Gesellschaftliche Ziele

- Mitarbeiterfluktuation unter 15 %

3. Stakeholder-Kommunikation

Die oekostrom AG steht für eine glaubwürdige und transparente Kommunikation ihrer Themen und Anliegen. Durch Netzwerken und das Pflegen jahrelanger Beziehungen konnten wir einen vertrauensvollen Umgang und konstruktiven Dialog mit Kunden, Aktionären, Mitarbeitern, aber auch Geschäftspartnern, Politik und NGOs schaffen.

Stakeholder und Netzwerkpartner

Im Jahr 2017 haben wir eine große Stakeholder-Umfrage bei unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitern durchgeführt, an der mehr als 2.500 Personen teilgenommen haben. Wesentliche Erkenntnisse waren, dass

- die oekostrom AG über ein ausgesprochen starkes Markenbild verfügt. In einer ersten Assoziation wurden die Begriffe „grün“, „sauber“ und „erneuerbar“ am häufigsten genannt.
- folgende Strategieelemente am stärksten wahrgenommen werden: „die oekostrom AG beteiligt Menschen an der Energiewende“ und „treibt den Umbau des Energiesystems voran“. Seitens der Mitarbeiter wurde das Strategieelement der „Unabhängigkeit“ am stärksten betont.
- allen Stakeholdern das Thema Transparenz am Strom- und Gasmarkt – Herkunft, Quelle ... – besonders wichtig ist.

- sich im Bereich E-Mobilität ein differenziertes Bild ergab: rund 40 % der Stakeholder überlegen den Kauf eines Elektroautos, die meisten wollen damit aber noch mindestens zwei Jahre warten.
- unser Engagement für eine erneuerbare Energiewende als glaubwürdig eingeschätzt wird. Die Stakeholder erwarten sich ein besonderes Engagement in den Bereichen Atomkraft, E-Mobilität, Wärmewende, Dezentralisierung, Mieter-PV und beim Ausbau der eigenen Produktionskapazitäten.

Social Media

Die Facebook-Seite der oekostrom AG hat sich mittlerweile mehr als 18.000 Fans und hohen Interaktionsraten zu einem wichtigen Kommunikations- und Informationskanal entwickelt. So konnte die Kampagne zur Petition „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ gegen den Bau des ungarischen AKWs Paks II hier sehr erfolgreich platziert werden.

Mitarbeiter

Innerhalb der oekostrom AG-Gruppe werden die Mitarbeiterinteressen gegenüber der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat durch einen Betriebsrat vertreten.

Im Sommer 2017 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, bei der die Zufriedenheit mit der Arbeitssituation, den Vorgesetzten und dem Unternehmen abgefragt wurde. Der Aufbau entsprach jenem

aus der Befragung des Jahres 2014, er wurde lediglich um drei offene Fragen ergänzt. Der Gesamtscore lag – wie bereits 2014 – auf einem guten Wert von 2,4 (Skala von 1-6).

ERDgespräche

Mit den ERDgesprächen wurde von neongreen network eine Initiative der Zivilgesellschaft und ein Informations- bzw. Netzwerkevent geschaffen, bei dem die interessierte Öffentlichkeit, NGOs, Unternehmen und öffentliche Institutionen zum Dialog mit nationalen und internationalen Persönlichkeiten, die sich auf besondere Weise für die Zukunft unserer Erde engagieren, eingeladen werden. Im Rahmen der ERDgespräche informieren die Beiträge der Vortragenden über aktuelle öko-soziale Entwicklungen in Wissenschaft, Aktivismus, Kunst, Kultur oder Politik und geben Impulse selbst zu handeln.

Im Jahr 2017 war die oekostrom AG – wie bereits in den sechs Jahren zuvor – Unterstützer der ERDgespräche, dieses Mal aber als Hauptsponsor noch stärker vertreten. U.a. wurden im Rahmen der Veranstaltung Aktien der oekostrom AG verlost und ein eigenes Kontingent aus der oekostrom AG-Kapitalerhöhung für ERDgespräche-Besucher offen gehalten. Die Zusammenarbeit, die sich über die Jahre bewährt hat, wird jedenfalls auch im Jahr 2018 weitergeführt.

4. Engagement

Die oekostrom AG engagiert sich bereits seit ihrer Gründung 1999 gegen Atomkraft. Das aktive Eintreten gegen Nuklearprojekte in Europa und für eine Energiezukunft aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen bis 2040 steht nach wie vor im Mittelpunkt der Umweltagenda des Unternehmens.

Eintreten gegen Atomkraft

Nach der Klage gegen das britische AKW Hinkley Point C hat die oekostrom AG – als bisher einzige Organisation in der Zivilgesellschaft – bereits im März 2016 auf petition.oekostrom.at die Online-Petition „Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten“ gegen den geplanten Bau von zwei weiteren Reaktoren im ungarischen AKW Paks und für eine atomkraftfreie Zukunft Österreichs und seiner Nachbarstaaten gestartet. Es ging darum, ein Zeichen zu setzen gegen diese gescheiterte, nicht marktfähige Technologie der Vergangenheit, die auch keinen Beitrag zur Energiewende leisten kann. Der hochsubventionierte, billige Atomstrom würde die österreichischen Stromnetze und damit alle Stromkunden erreichen und die heimische, ökologische Stromproduktion aus Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft aus dem Markt drängen.

Nach der Genehmigung der Beihilfe durch die Europäische Kommission im Dezember 2017 hat sich die oekostrom AG gemeinsam mit ihren Unterstützern –

mittlerweile mehr als 13.700 Personen – an die österreichische Bundesregierung gewendet, die als Folge des Engagements von Zivilgesellschaft und NGOs am 22. Februar 2018 Klage beim EuGH eingereicht hat. Die breite Unterstützung der Petition zeigt ganz deutlich, dass in Österreich nach wie vor breiter Konsens über eine Ablehnung von Atomkraft herrscht und die Menschen auf eine saubere Energieversorgung aus Sonne, Wind und Wasser setzen.

Die Klage der Republik ist ein Etappensieg, doch wir brauchen ein laufendes Engagement der Zivilgesellschaft, um die Renaissance der Atomkraft an Österreichs Grenzen zu stoppen. Daher wird sich die oekostrom AG auch weiterhin für eine atomkraftfreie Zukunft stark machen und fordern, dass sich Österreich mit allen rechtlich und faktisch zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Ausbau der Atomkraft in Europa wehrt. Gerade auch die EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2018 muss wesentlich dafür genutzt werden die Position gegen die Atomkraft weiter zu stärken.

Pro Erneuerbare

Im März 2017 war die oekostrom AG ganz wesentlich an der Erarbeitung des Positionspapiers von PV Austria und Technologieplattform zum Thema Photovoltaik im Mehrfamilienhaus und an der folgenden Stellungnahme an die Bundesregierung im Rahmen des Begut-

achtungsprozesses für die kleine Ökostromnovelle beteiligt.

Darüber hinaus hat sich die oekostrom AG auch selbst im Begutachtungsprozess eingebracht und sich hier für einen kurzfristigen Warteschlangenabbau bei der Förderung erneuerbarer Energieanlagen, eine Öffnung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Photovoltaik im urbanen Raum – insbesondere in mehrgeschossigen Bauten – und für eine Verankerung von Power-to-Gas im Gaswirtschaftsgesetz sowie eine Gleichstellung der Power-to-Gas-Anlagen mit anderen Speicherformen eingesetzt.

Gemeinsam mit der Greenpeace Energy e.G. ist der oekostrom AG auch in Deutschland der Durchbruch für die Nutzung von Balkonkraftwerken gelungen. Hier wurden – wie zuvor schon in Österreich – geänderte rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Die oekostrom AG ist nach wie vor in der Arbeitsgruppe Fossil Divestment aktiv.

5. Die oekostrom AG-Aktie

Die oekostrom AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit den Geschäftsfeldern ökologische Produktion, Vertrieb und Handel. Ziel der oekostrom AG ist es, so viele Menschen wie möglich für den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien zu begeistern und als Kunden und Aktionäre zu gewinnen.

5.1. Struktur des Kapitals

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 waren 2.045 Aktionäre an der oekostrom AG beteiligt. Das Grundkapital zu diesem Stichtag betrug EUR 8.251.832,48 und war aufgeteilt auf 124.421 Aktien.

Kapitalstruktur der oekostrom AG (zum 31.12.2017)

Aktien Stückzahl	124.421
Aktionäre	2.045
Grundkapital	EUR 8.251.832,48
Marktkapitalisierung *)	EUR 12.353.761,10

*) Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus dem durchschnittlichen Aktienkurs der Transaktionen Q4/2017 (bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen) multipliziert mit der Gesamtzahl aller Aktien.

5.2. Struktur der oekostrom AG-Aktionäre

Der größte Aktionär hält einen Anteil von rund 5 % am Grundkapital der oekostrom AG. Alle weiteren Aktionäre halten Anteile von jeweils weniger als 5 %. Somit hat die oekostrom AG auch weiterhin den Charakter einer breitgestreuten Publikumsgesellschaft. Der zweitgrößte Aktionär besitzt einen Anteil von rund 2,9 %, der drittgrößte hält einen Anteil von rund 2,7 %. Die deutsche Greenpeace Energy e.G., einer unserer langjährigen Partner, hat mit Dezember 2017 die strategische Partnerschaft weiter intensiviert, ein Aktienpaket der oekostrom AG erworben und war damit zum Jahresende zweitgrößter Aktionär.

5.3. Aktientransfers

Im Jahr 2017 setzte sich der Aufwärtstrend der oekostrom AG-Aktie fort. Der Durchschnittspreis auf Jahressicht betrug EUR 99,14 je Aktie. Im vierten Quartal wurden durchschnittlich EUR 99,29 je oekostrom AG-Aktie bezahlt. Das Handelsvolumen war im Jahr 2017 mit EUR 647.965 wesentlich höher als 2016. Die Aktienhandelsplattform für Aktionäre und Aktieninteressenten, der oekostrom AG-Handelsplatz, bietet einen guten Überblick über die aktuellen Kauf- und Verkaufsangebote. Aktionären und Interessenten bietet sich auf dieser Kontaktplattform die

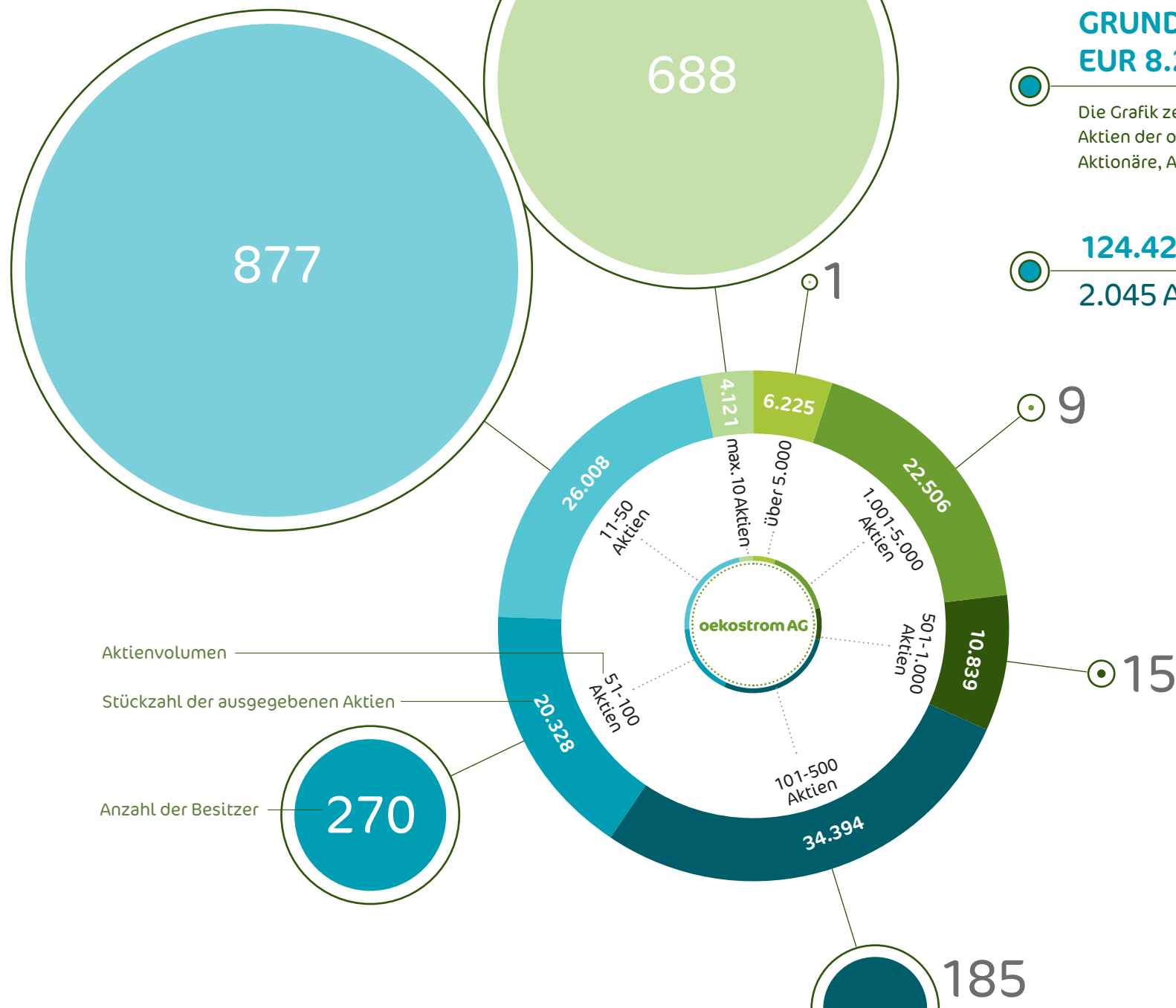
Möglichkeit, eigene Angebote zum Kauf oder Verkauf von Aktien zu erstellen und bestehende Angebote aufzugreifen, um mit dem Käufer bzw. Verkäufer in Kontakt zu treten.

Aktientransfers *)	2017	2016
Anzahl Aktien	6.536	1.949
Gehandeltes Volumen in EUR	647.965	189.619
Anzahl der Transfers insgesamt	66	52
Durchschnittlich erzielter Preis in EUR	99,14	97,29

*) bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen

Die oekostrom AG bietet wie jede Aktiengesellschaft die Möglichkeit mit dem Aufsichtsrat in Kontakt zu treten. Dazu dient vor allem die jährliche Hauptversammlung, die 2017 am 26. Juni stattfand. Bei dieser Hauptversammlung verzeichneten wir eine Rekordbeteiligung von 48 % des Kapitals. Es wurde kontroversiell diskutiert, doch schlussendlich hatten wir den Eindruck, dass sich alle Aktionäre in zwei Punkten einig waren: im Wunsch des Gelingens der Energiewende und in der Freude über den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Verteilung der Aktien



GRUNDKAPITAL
EUR 8.251.832,48

Die Grafik zeigt die Verteilung der Aktien der oekostrom AG, aufgeteilt auf Aktionäre, Aktienanteile und Stückzahl.

124.421 Aktien
2.045 Aktionäre



Darüber hinaus steht den Aktionären für weitere Informationen die Investor Relations-Abteilung zur Verfügung. Des Weiteren ist das oekostrom AG-Aktionärsforum eine in Österreich einzigartige Online-Plattform für Aktionäre, um sich untereinander auszutauschen und in direkten Kontakt mit Vorstand und Aufsichtsrat zu treten.

5.4 Dividende

Im Jahr 2017 schüttete die oekostrom AG eine Dividende in Höhe von EUR 2,75 pro Aktie aus. Für ertragssteuerliche Zwecke lag eine Einlagensicherung in der Höhe von EUR 311.374,25 im Sinne des §4 Abs. 12 EStG vor.

5.5. Dividendenstrategie

Die oekostrom AG verfolgt eine Positionierung gegenüber ihren Aktionären als Dividenden-Investment, das mittelfristig die Zahlung einer jährlichen Ausschüttung von EUR 4,0 pro Aktie anstrebt. Um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ausschüttungen und organischem Wachstum sicherzustellen, soll die Ausschüttung pro Aktie auf maximal 60 % des Konzernjahresergebnis nach Steuern ohne Fremdanzeige beschränkt werden.

In der im Dezember durchgeführten Stakeholderumfrage wurde diese Strategie von den Aktionären der oekostrom AG im Wesentlichen bestätigt.

5.6. Kapitalerhöhung

Im Frühjahr 2017 hat die oekostrom AG eine sehr erfolgreiche Kapitalerhöhung als erstes Crowdfunding-Projekt mit Aktien im deutschsprachigen Raum lanciert, die bereits nach 48 Stunden ausverkauft war. 439 Investoren haben sich Unternehmensanteile im Wert von mehr als einer Million Euro gesichert. Der wirtschaftliche Unternehmenserfolg kombiniert mit der klaren Ausrichtung der Marke hat viele überzeugt: von den Bestandsaktionären, die mit ihrer Zeichnung von 40 Prozent des Volumens die Erwartungen deutlich übertroffen haben, über institutionelle Anleger bis hin zu den zahlreichen Kleinanlegern. Ein großes und sehr positives Medienecho war die Folge. Für die Zukunft des Unternehmens bedeutet dies vor allem, dass das Vertrauen der Aktionäre gegeben und das Potential für weiteres Wachstum – auch auf der Kapitalseite – vorhanden ist.

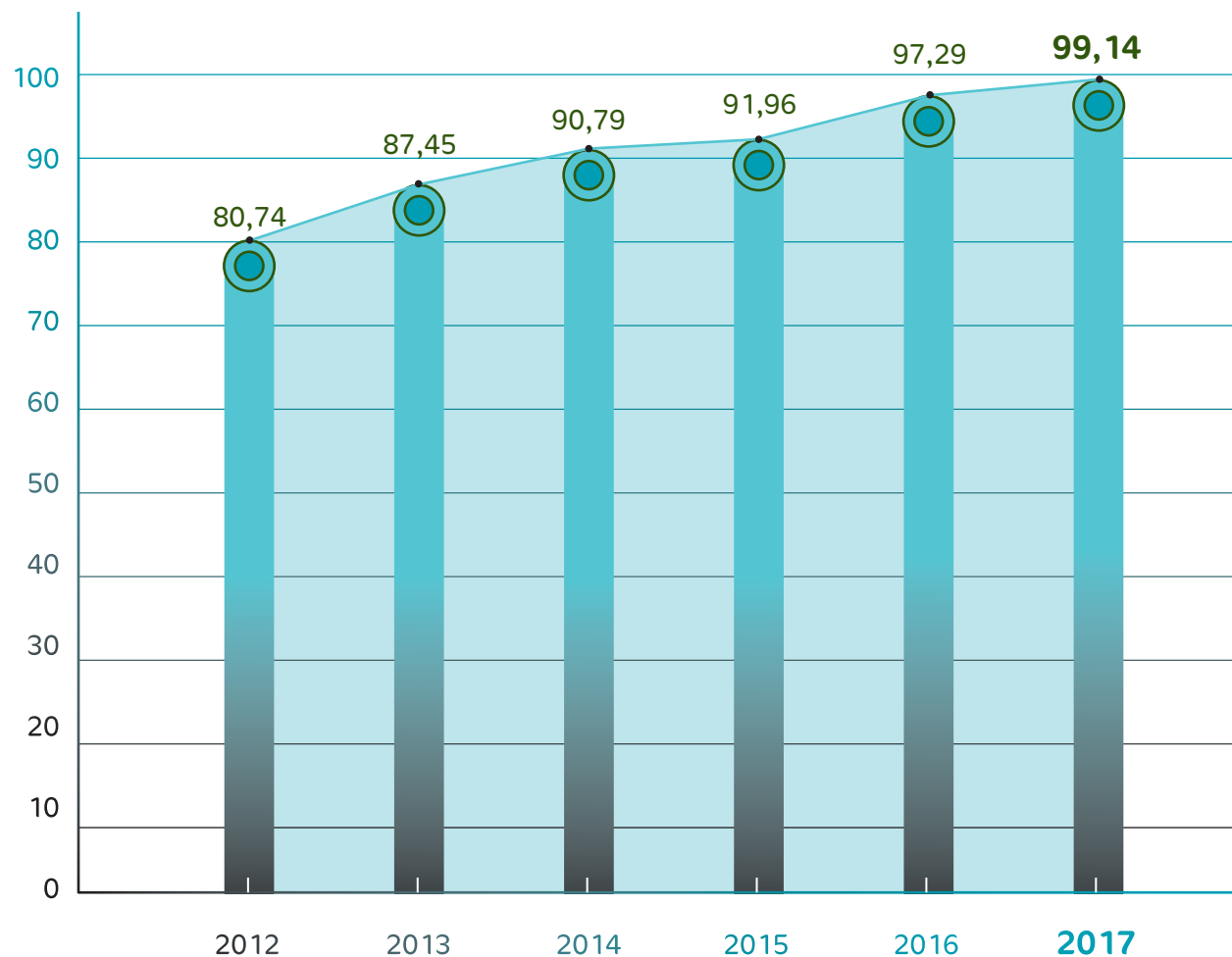
5.7. Ausblick

Für zukünftiges Wachstum im Vertrieb und den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten werden wir in den kommenden Jahren voraussichtlich weiteres Kapital benötigen. Im Jahr 2018 wird an einer Weiterentwicklung der Kapitalstrategie gearbeitet, an deren Ende entschieden werden soll, in welcher Form (Aktien, Anleihen, Kraftwerksbeteiligungen) dieses Kapital eingesammelt werden soll.

Wie schon mehrfach in den Hauptversammlungen berichtet, überlegt der Vorstand für jene Aktionäre, die dies wünschen, eine Möglichkeit zu schaffen Aktien der oekostrom AG elektronisch zu handeln und in ihr Wertpapier-Depot zu übernehmen. Die Stakeholder-Umfrage vom Herbst 2017 zeichnet zu diesem Themenbereich ein differenziertes Meinungsbild: etwa die Hälfte der Aktionäre sprechen sich für ein Listing aus, die andere Hälfte dagegen, wobei Neuaktionäre tendenziell dafür und Altaktionäre eher dagegen sind. Derzeit ist ein Listing der Aktien am Dritten Markt der Wiener Börse aus gesetzlichen Gründen nicht möglich, die neue Bundesregierung plant hier aber für Herbst 2018 Erleichterungen für mittelständische Unternehmen.

Aktienpreisentwicklung

PREIS / AKTIE
IN EUR



124.421 Aktien

2.045 Aktionäre

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Aktienpreise der gehandelten (und preislich bekannten) Transaktionen, bereinigt um außergewöhnliche Transaktionen (Preis unbekannt oder mehr als 50 Prozent vom Durchschnittsbereich abweichend).

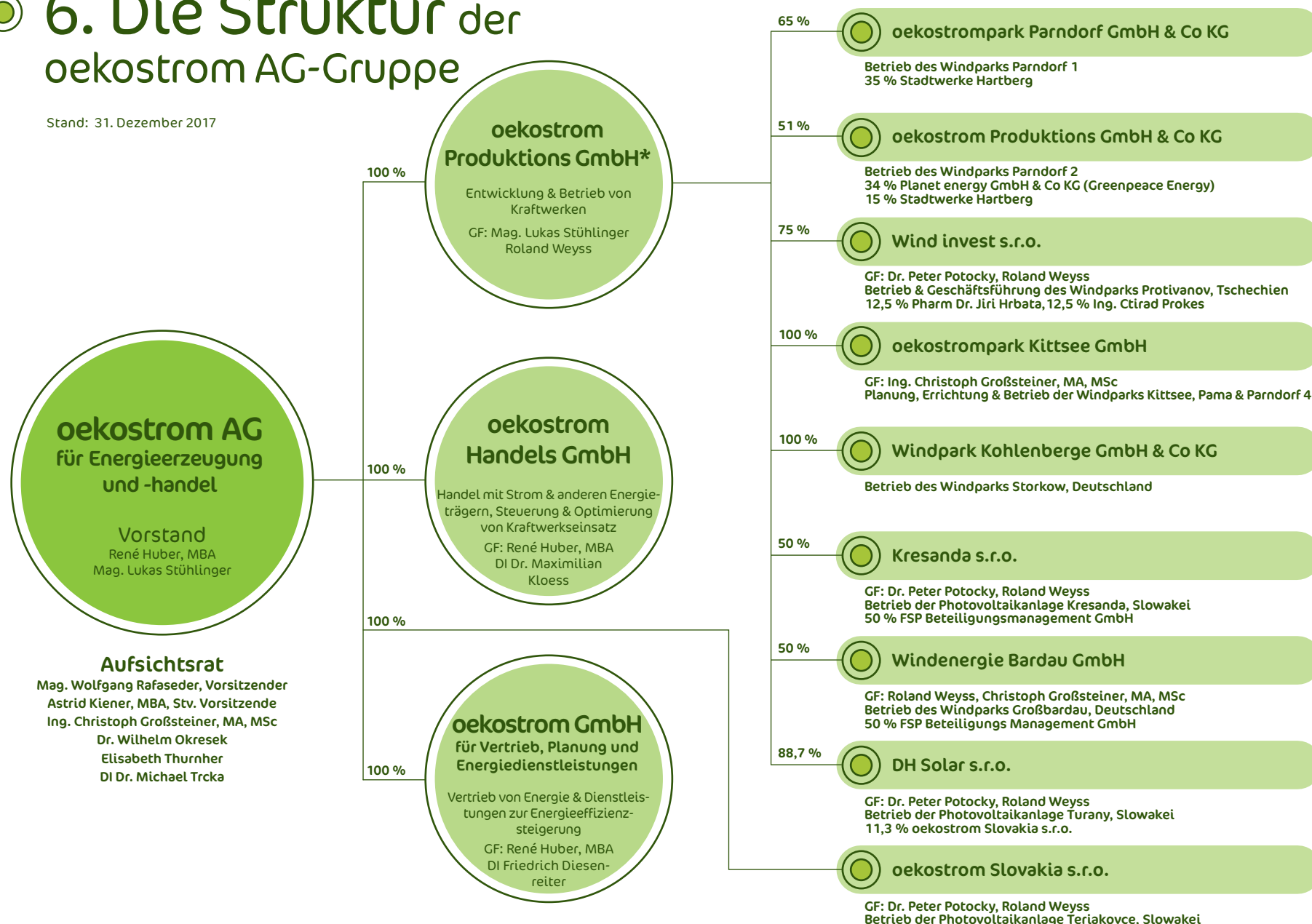
PREIS PRO AKTIE



Hasan Yücer
oekostrom AG Finance

6. Die Struktur der oekostrom AG-Gruppe

Stand: 31. Dezember 2017



* Nicht dargestellt ist die oekostrom Deutschland GmbH, die als Komplementär der Windpark Kohlenberge GmbH und Co KG fungiert. Die Windenergie Bardau GmbH ist zu 5 % als Kommanditist an der Windpark Bardau Rechte GmbH & Co KG beteiligt. Ebenfalls nicht dargestellt ist die Gesellschaft homemade.energy GmbH, die derzeit nicht operativ tätig ist.



Christina Bernklau
oekostrom AG Energiewirtschaft

7. Handel

7.1. Marktumfeld

Nachdem sich die Strompreise in der ersten Jahreshälfte 2017 seitwärts bewegten, kam es in der zweiten Jahreshälfte zu einem deutlichen Anstieg der Großhandelspreise. So stieg der für die Strombeschaffung relevante Preis für eine Bandlieferung im Jahr 2018 (1-Jahres Future) von unter 30 EUR/MWh auf mehr als 35 EUR/MWh. Kurzzeitig wurde sogar die Marke von 38 EUR/MWh überschritten.

Somit erreichte der rollierende Jahresfuture zu Jahresende wieder ein Niveau, wie es zuletzt im Jahr 2013 gesehen wurde. Die Ursache für den Preisanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2017 liegt vor allem in steigenden Kohle- und CO₂-Preisen, zwei der wichtigsten Einflussfaktoren auf den Strompreis im Marktgebiet Deutschland / Österreich, sowie in der der konjunkturrell bedingt hohen Stromnachfrage. Diesem Aufwärtstrend wirkt das steigende Angebot durch den Ausbau erneuerbarer Energien zwar entgegen, es konnte diesen Trend aber nicht entscheidend abschwächen.

Die Spotmarktpreise lagen im Jahre 2017 deutlich über dem Vorjahresniveau. Verantwortlich dafür waren die niedrigen Temperaturen bei gleichzeitigen Stillständen von Atomkraftwerken zum Jahresanfang und der Anstieg der Kohle- und CO₂-Preise in der zweiten Jahreshälfte.

Mit der geplanten Einführung eines Engpassmanagements zwischen Österreich und Deutschland mit 1. Oktober 2018 und der daraus resultierenden Auftrennung der gemeinsamen Preiszone ergeben sich für die Strombeschaffung und den Handel in Österreich neue Herausforderungen. Das Jahr 2017 war in der Branche daher durch intensive Vorbereitungen auf diese einschneidenden Veränderungen der Rahmenbedingung gekennzeichnet.

Da die oekostrom Handels GmbH sowohl in Österreich als auch in Deutschland mit Ökostrom handelt, ist die Gesellschaft stark von dieser Veränderung betroffen. Um in beiden Märkten voll handlungsfähig zu bleiben, mussten entsprechend intensive Vorbereitungen getroffen werden.

7.2. Geschäftsverlauf

Nachdem im Jahr 2015 mit der Ausgliederung der Beschaffung und des Handels in die oekostrom Handels GmbH begonnen wurde, startete diese als eigenständige Gesellschaft ins Jahr 2016. Damit konnte die Transparenz zwischen Vertrieb und Beschaffung erhöht und den speziellen Bedürfnissen hinsichtlich Spezialisierung (u.a. auch IT) in diesem Bereich stärker Rechnung getragen werden. Mit 1. Juli 2017 wurden sämtliche Handelsverträge sowie das Management

der Bilanzgruppe an die oekostrom Handels GmbH übertragen. Damit hält die Gesellschaft nun alle Funktionalitäten für die Handelsabwicklung.

Die oekostrom Handels GmbH ist erster Ansprechpartner für alle Produzenten von ökologischem Strom in Österreich. Das Unternehmen kauft direkt beim Erzeuger zu und sorgt dafür, dass der ökologisch produzierte Strom an entsprechende Abnehmer – Privatkunden, Unternehmen, aber auch Großhandelskunden im In- und Ausland – vermarktet wird. Die oekostrom AG liefert so einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung des Wandels hin zu den Erneuerbaren. Die Mitarbeiter der oekostrom Handels GmbH haben profundes Know-how in der Direktvermarktung, im Stromvertrieb und Stromhandel. Zudem verfügt die Gesellschaft über einen permanenten Handelszugang zu den wichtigsten Energiemärkten (24/7). Nachdem 2016 die automatisierte Steuerung von Erzeugungsanlagen gestartet wurde, die ein bedarfsgerechtes Einspeisemanagement innerhalb der Bilanzgruppe der oekostrom AG ermöglicht, lag der Fokus 2017 auf einer weiteren Verbesserung der Marktzugänge. Zur besseren Integration erneuerbarer Einspeisung wurde zusätzlich ein Day-ahead Spotmarkt-Zugang über die Strombörse EXAA eröffnet, sowie ein verbesserter automatisierter Handel am Continuous-Intraday-Markt



eingerrichtet. Beide Maßnahmen sind seit Jahresende im Einsatz und tragen zur optimalen Bewirtschaftung der oekostrom AG-Bilanzgruppe bei.

Direktvermarktung

Im Jahr 2017 hat die oekostrom AG 20 Prozent ihres Stroms direkt bei Kleinkraftwerksbetreibern eingekauft. Die übrigen 80 Prozent stammten zwar ebenso aus – großen und kleinen – österreichischen Kraftwerken, werden aber über Zwischenhändler bezogen, die wiederum die entsprechenden Strommengen mit Herkunftsnachweisen verkaufen. Dabei behält sich der Zwischenhändler den Großteil des Aufschlages für den Herkunftsnachweis ein, während nur ein Bruchteil des Betrages für den Herkunftsnachweis bzw. die Stromqualität direkt an den kleinen Erzeuger vor Ort weitergegeben wird. (siehe Grafik S. 19)

Bis 2020 sollen bis zu 100 Prozent der Strommengen der oekostrom AG direkt von Kleinkraftwerksbetreibern stammen. Im Direktvertrieb kommt der gesamte Betrag, den der Stromversorger, also die oekostrom AG, für den Herkunftsnachweis bzw. die Stromqualität bezahlt, beim Kleinkraftwerksbetreiber an – und nicht nur ein Bruchteil davon, wie es beim Stromeinkauf über einen Zwischenhändler der Fall ist.

Für die oekostrom AG bringt diese Entwicklung einige wichtige Vorteile. Zum einen können so die Betreiber kleiner Ökostromanlagen gefördert werden. Zum anderen ist der Strombezug von vielen kleinen Lieferanten ein wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit von etablierten Versorgungsunternehmen.

Lieferanten

Die Basis für die sichere und zuverlässige Belieferung der oekostrom AG-Kunden bildet ein ausgewogener Mix von Strom aus österreichischen Wasserkraftwerken. Die oekostrom Handels GmbH ist daher stets auf der Suche nach weiteren Betreibern heimischer Ökostromanlagen, die ihre Produktion in die oekostrom AG-Bilanzgruppe einspeisen. Im Jahr 2017 vermarktete die oekostrom AG den Strom von 48 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 50 MW und 50 Wasserkraftwerken mit einer Leistung von 241 MW. Daneben wurde die Produktion von mehr als 1.480 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von beinahe 8 MWp in das oekostrom AG-Portfolio integriert. Mit unseren attraktiven Einspeisetarifen oekostrom sun, sun future und nature haben Betreiber kleiner Anlagen auf Basis von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse die Möglichkeit ihren Strom lukrativ zu vermarkten.

7.3. Ausblick

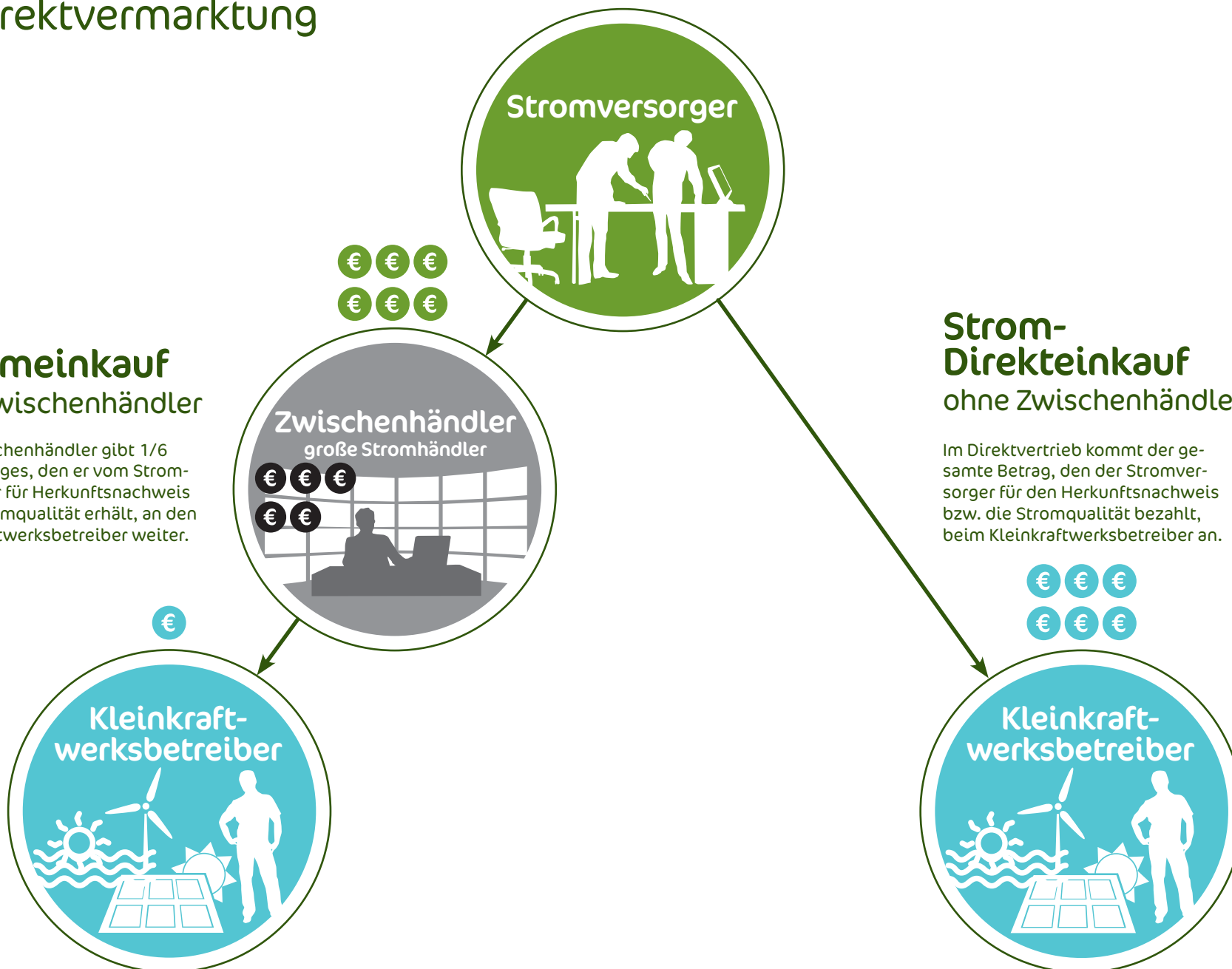
Mit der oben erwähnten Trennung der Preiszonen Österreich und Deutschland ergeben sich ab 1. Oktober 2018 auch für die Handelsabwicklung neue Herausforderungen. Um die Handelsaktivitäten in beiden Ländern aufrecht zu erhalten, müssen in Zukunft beide Strommärkte bedient werden. Somit ist es erforderlich das Portfolio in einen österreichischen und einen deutschen Teil aufzuspalten und in jedem der Märkte eigene Marktzugänge zu unterhalten. Dadurch steigt die Komplexität in der Abwicklung erheblich.

Für 2018 ist ein weiterer Ausbau der Direktvermarktung geplant. Insgesamt ist eine Steigerung der Verkaufsmengen um 50 % vorgesehen. Im Laufe des Jahres soll außerdem die Kraftwerkssteuerung weiterentwickelt werden, um einen noch flexibleren Einsatz der Erzeugungsanlagen zu ermöglichen. Damit werden zusätzliche Möglichkeiten für die Vermarktung geschaffen, um durch optimale Bewirtschaftung die bestmöglichen Ergebnisse sowohl für Anlagenbetreiber als auch für unsere Kunden erzielen zu können.

○ Direktvermarktung

Stromeinkauf mit Zwischenhändler

Der Zwischenhändler gibt 1/6 des Betrages, den er vom Stromversorger für Herkunftsnachweis bzw. Stromqualität erhält, an den Kleinkraftwerksbetreiber weiter.





René Huber

Mitglied des Vorstandes oekostrom AG

8. Vertrieb & Energiedienstleistungen

8.1. Marktumfeld

Auch 2017 konnte sowohl eine Intensivierung des Wettbewerbes als auch der Wechselzahlen beobachtet werden. So boten 152 Strom- und 42 Gaslieferanten ihre Produkte an, vermehrt drängen auch Tochterunternehmen von ausländischen Stromkonzernen, die nur über eine Postadresse in Österreich vertreten sind und hier über keine persönlichen Kontaktmöglichkeiten verfügen, auf den österreichischen Markt. Laut Regulierungsbehörde E-Control suchten sich mehr als 341.000 Strom- und Gaskunden im Vorjahr einen neuen Energielieferanten. Dies ist der höchste Wert seit der Liberalisierung des Marktes im Jahr 2001.

Die Umwelt-NGOs GLOBAL 2000 und WWF haben mit dem „StromanbieterCheck 2017“ 130 Anbieter unter die Lupe genommen und kontaktiert, die ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen anbieten. In diesem Zusammenhang ging es u.a. auch um die Konzernstrukturen, die Verflechtung mit Anbietern von Energie aus fossilen und nuklearen Energieträgern, um die Dekarbonisierungsstrategie der Unternehmen und deren Beitrag zur Energiewende. Geantwortet haben lediglich 38 Stromanbieter – viele der Firmen mit Sitz im Ausland waren trotz Nachfrage nicht bereit, sich an der Evaluierung anhand transparenter und öffentlich nachvollziehbarer

Daten zu beteiligen. Im Ergebnis kristallisierten sich fünf Gruppen von Stromanbietern relativ klar heraus: Treiber der Stromzukunft, solide Grünstromanbieter, zu denen auch die oekostrom AG zählt, Grünstromanbieter im Wandel, Stromanbieter mit bitterem Beigeschmack und fossile Nachzügler.

8.2. Geschäftsverlauf

Allgemeines

Der Gesamtabsatz im Energieverkauf (Strom und Gas) konnte auf 279,6 GWh (Vorjahr: 257 GWh) gesteigert werden. Die Bekanntheit der Marke oekostrom AG hat sich weiter erhöht, die gestützte Markenbekanntheit liegt nun bei 38 % (Vorjahr 36 %).

Stärkung der direkten Kunden-Lieferanten-Beziehungen

Angesichts des kompetitiveren Umfeldes und der Dynamisierung des Marktes wird ein bewusstes Abheben vom Wettbewerb und das Herausarbeiten eines einzigartigen Unternehmensprofils immer relevanter. So setzte die oekostrom AG auch 2017 auf direkte Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Dieses Agieren auf Augenhöhe soll weiter intensiviert werden. Konkret sollen bis 2020 bis zu 100 Prozent der Strommengen direkt von Kleinkraftwerksbetreibern kommen. Damit setzen wir nicht nur wichtige Schritte

hin zu einer Dezentralisierung des österreichischen Strommarktes, sondern auch zu einer Stärkung kleiner, regionaler Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Direktvermarktung als Positionierungsmerkmal

Diesen Auftrag haben wir zur Leitidee unseres Kommunikationsauftrittes gemacht. Im Rahmen einer Online- und Facebook-Kampagne, die im Herbst 2017 gestartet wurde, holen wir unsere Erzeuger vor den Vorhang und lenken die Aufmerksamkeit der Stromkonsumenten auf das Thema Herkunft. Eine Intensivierung des Stromeinkaufes ohne Zwischenhändler soll regionale Kleinkraftwerksbetreiber stärken und die Stromherkunft für unsere Kunden sichtbar machen. Dieser Schritt hin zu mehr Direkt-einkauf ist auch eine Annäherung an unsere Vision, dass Kunden künftig nicht nur wissen, aus welchem Land und aus welcher Energieform ihr Strom stammt, sondern auch, von wem konkret er kommt. Damit heben wir den Nachweis über die Stromherkunft auf ein neues Level.

Die Stärkung der Direktvermarktung wurde sowohl von unseren Kunden als auch Aktionären, Umwelt-NGOs und Lieferanten sehr positiv aufgenommen.



gas future

Wir wollen unseren Kunden eine möglichst hochwertige Wärmeversorgung bieten, um eine langfristige Umstellung der Wärmeerzeugung von fossilem Erdgas hin zu erneuerbaren Energien zu erreichen. Deshalb haben wir mit „gas future“ ein Angebot auf den Markt gebracht, das mit einem jährlichen Förderbeitrag von EUR 18 pro Kunde den Ausbau der Windgastechologie vorantreibt. Darüber hinaus wurde mit einem Biogasanteil von bis zu 100 % ein unmittelbarer Umweltnutzen geschaffen.

Rund 90 % unserer Gaskunden beziehen auch sauberen Strom der oekostrom AG. Damit ist gas future ein wertvoller Beitrag zur Bestandskundensicherung. Das gesteckte Mengenziel von 14 GWh Vertragsmenge nach dem ersten Jahr wurde fast erreicht. Anzumerken ist hier, dass neben Privatkunden auch Gewerbekunden das zukunftsfähige Gasprodukt gut annehmen und damit einen ersten Schritt in Richtung Energiewende im Wärmebereich machen.

Kundenbindung

Kundenbindung ist der oekostrom AG ein wichtiges Anliegen. Die Privatkunden-Strategie steht unter dem Motto „Wir bringen gute Energie“, das sich quer durch alle Maßnahmen zieht und veranschaulichen soll,

dass wir gegenüber unseren Kunden glaubwürdig und zukunftsweisend agieren. So wurde 2017 das Kundenportal mein.oekostrom neu gestaltet und die Nutzerfreundlichkeit einmal mehr verbessert.

Laufende Treueangebote wie Cross-Selling-Maßnahmen und Verlängerungsaktionen in unterschiedlichen Tarif- und Kundensegmenten sind ein Beweis dafür, dass Bestandskunden der oekostrom AG ebenso gut behandelt werden wie Neukunden.

Markenbekanntheit

Die Imagebewertung der oekostrom AG fiel im jährlichen Markentracking von Gallup sehr positiv aus. Die oekostrom AG hat ein unverändert klares Profil, ist gut positioniert und wird mit Attributen wie „liefert sauberen Strom, zukunftssträchtig, ist innovativ“ und „steht für Qualität“ assoziiert. Auch ist es erklärtes Ziel, den Markenkern „Wir bringen gute Energie“ konsequent mit glaubwürdigen Inhalten wie Direktvermarktung sowie Wissen um Strom- und Gasherkunft weiter aufzuladen und auszubauen.

E-Mobilität

Klimaschutz, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein treiben das Thema E-Mobilität in unserer Gesellschaft konsequent voran. Immer mehr Men-

schen verabschieden sich vom eigenen Auto, andere wiederum steigen vom Verbrennungsmotor auf ein Elektroauto um. Als ersten kleinen Schritt im Bereich E-Mobilität bieten wir unseren Kunden seit Herbst 2017 einen roamingfähigen Ladeschlüssel samt zugehöriger App, die Zugriff auf mehr als 52.000 Ladestationen in ganz Europa, davon alleine mehr als 2.200 in Österreich, ermöglichen. Weitere Dienstleistungen für oekostrom AG-Kunden, die ein E-Auto besitzen, sind für 2018 geplant.

Energieeffizienzgesetz und Energiedienstleistungen

Seit 2014 sind alle österreichischen Stromversorger aufgefordert gemäß Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) 0,6 % des Stromabsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres einzusparen. 2017 ist es uns wie in den vergangenen Jahren bereits vorzeitig gelungen die notwendigen Mengen für die Verpflichtung gemäß EEffG zu beschaffen. Mit Maßnahmen wie dem Verkauf von Energiesparprodukten im eigenen Onlineshop sowie Energiesparprojekten mit Gewerbekunden und Vereinen konnte das gesetzlich festgelegte Einsparziel der oekostrom AG einmal mehr übertroffen werden.

Kraftwerkskarte

OBERÖSTERREICH

504 Photovoltaikanlagen / 2,6 MW
2 Windkraftanlage / 3,3 MW
5 Wasserkraftwerke / 3,3 MW

SALZBURG

30 Photovoltaikanlagen / 0,18 MW
16 Wasserkraftwerke / 24,4 MW
2 Biogasanlagen / 0,06 MW

VORARLBERG

3 Photovoltaikanlagen / 0,01 MW

TIROL

9 Photovoltaikanlagen / 0,08 MW
7 Wasserkraftwerke / 3,0 MW

KÄRNTEN

73 Photovoltaikanlagen / 0,4 MW
3 Wasserkraftwerke / 12,79 MW

NIEDERÖSTERREICH

445 Photovoltaikanlagen / 2,1 MW
38 Windkraftanlage / 23,4 MW
6 Wasserkraftwerke / 188,6 MW

WIEN

71 Photovoltaikanlagen / 0,37 MW
1 Windkraftanlage / 0,6 MW

BURGENLAND

48 Photovoltaikanlagen / 0,25 MW
4 Windkraftanlagen / 19,0 MW

STEIERMARK

301 Photovoltaikanlagen / 1,8 MW
3 Windkraftanlage / 4,1 MW
13 Wasserkraftwerke / 8,8 MW

GESAMTLEISTUNG

1.484 PV-Anlagen / 7,77MW
48 Windkraftanlagen / 50,4MW
50 Wasserkraftwerke / 240,88 MW
2 Biogasanlagen / 0,06 MW

1.584 Anlagen

240,11 MW Engpassleistung

oekostrom AG-Lieferanten 2017

Photovoltaik aus oekostrom-Partnerverträgen im Rahmen von oekostrom sun und sun future
Wasserkraft: Aus einigen Anlagen werden nur Teillieferungen in die oekostrom AG-Bilanzgruppe eingespeist.



Stromkennzeichnung

Im Strommix der oekostrom AG finden sich keine Zertifikate von ausländischen Kraftwerken. Die oekostrom AG garantiert die Belieferung mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen aus Österreich. Im Stromkennzeichnungsbericht der E-Control des Jahres 2017 war die oekostrom AG wieder unter den Anbietern mit den höchsten Anteilen an Strom aus Sonne und Wind.

Zudem führt die oekostrom AG als einziger der reinen Ökostromanbieter Österreichs eine eigene Bilanzgruppe. Innerhalb einer solchen Bilanzgruppe kann die Herkunft jeder eingekauften Kilowattstunde Strom unzweifelhaft nachvollzogen werden. So wird 100-prozentig sichergestellt, woher der gelieferte Strom für unsere Kunden stammt.

8.3.Ausblick

E-Mobilität

Auch 2018 arbeiten wir sukzessive am Ausbau von Kooperationspartnerschaften mit dem Ziel einer Komplettlösung für E-Mobilität. Die oekostrom AG wird ihren Kunden daher ein umfassendes Paket für Ladestationen – sowohl für Privat- als auch für Gewer-

bekunden – anbieten. Neben der Montage durch ein österreichisches Unternehmen kann bei Bedarf auch ein 24/7-Service in Anspruch genommen werden. Da sowohl das Produkt in Österreich gefertigt wird als auch die Dienstleistungen von regionalen österreichischen Anbietern angeboten werden, setzen wir einmal mehr auf Regionalität und Qualität „Made in Austria“.

Direktvermarktungskampagne

Nachdem der Einkauf direkt beim Kleinproduzenten ein Alleinstellungsmerkmal der oekostrom AG ist, werden wir dieses Vorhaben auch 2018 mit der Kampagne „Gute Energie von deinem Kraftwerk aus der Nachbarschaft“ unterstützen und damit die oekostrom AG als Pionier und österreichisches Original positionieren.

Der oekostrom AG-Vorteilsclub

Kundenbindung stellt eine zentrale Herausforderung für die Sicherung des unternehmerischen Erfolgs dar. Neben der Umsetzung individueller Kundenbindungsmaßnahmen in unterschiedlichen Tarif- und Kundensegmenten haben unsere loyalen Kunden ab 2018 mit einem Vorteilsclub noch „mehr“ von der oekostrom AG. Mit diesem webbasierten Kunden- und Partnerprogramm bieten wir ausschließlich nachhaltige und fair produzierte Produkte und Dienstleistungen

ausgesuchter Unternehmen in Form von downloadbaren Gutscheinen an. Damit sind wir Österreichs erster Energieversorger, der eine Plattform für „grüne“ Gutscheine ins Leben ruft.

Zeitvariable Tarife

Aufgrund des starken Ausbaus der Erneuerbaren müssen sich die Strommärkte neuen Herausforderungen stellen. So beeinflusst beispielsweise das schwankende Angebot aus Wind- und Solarenergie die Strompreise. Je windiger und / oder sonniger es ist, desto günstiger werden in der Regel die Großhandelspreise für Strom.

Wir wollen interessierten Kunden die Möglichkeit geben von diesen Effekten zu profitieren. Daher werden wir 2018 einen zeitvariablen Tarif einführen, der sich am Spotmarkt orientiert, an dem täglich einzelne Strompreise für die 24 Stunden des Folgetag ermittelt werden. Interessierte Kunden, bei denen vom Netzbetreiber bereits ein „intelligenter Stromzähler“ installiert wurde und deren Verbrauch auf Stundenbasis gemessen wird, können dann durch ihr Verbrauchsverhalten die Stromkosten beeinflussen und einen Beitrag zur Integration der Erneuerbaren leisten.

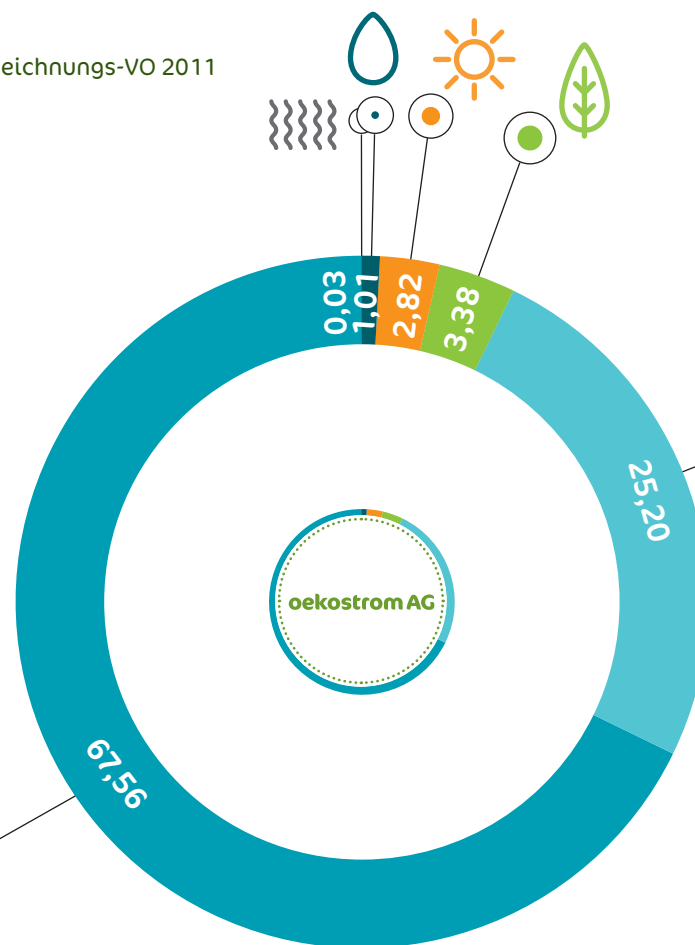
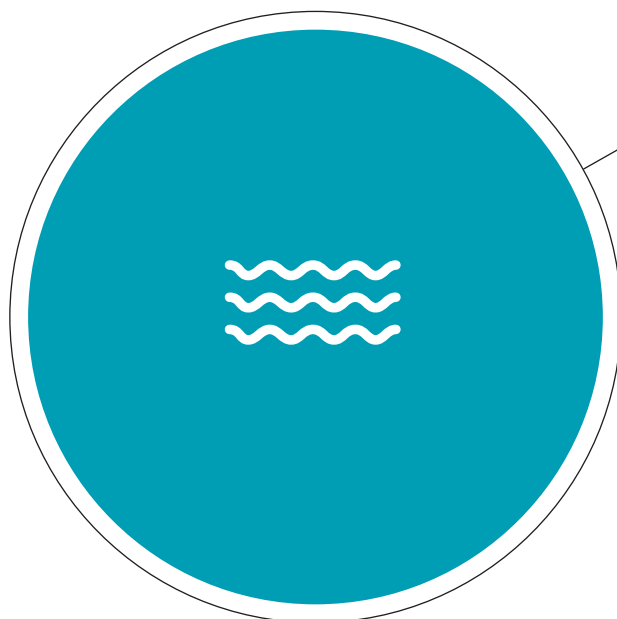
Stromkennzeichnung

gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ELWOG 2010 und Stromkennzeichnungs-VO 2011

100 %
ERNEUERBARE ENERGIE

100 %
DER NACHWEISE AUS ÖSTERREICH

100 %
STROM MIT DAZUGEHÖRIGEN
NACHWEISEN



Periode 1.1.2017 - 31.12.2017

Lieferant oekostrom GmbH für Vertrieb,
Planung und Energiedienstleistungen

Art der Erzeugung (in %)

Wasserkraft	67,56
Windenergie	25,20
Biomasse fest / flüssig	3,38
Sonnenenergie	2,82
Biogas	1,01
Sonstige Ökoenergie	0,03
Erneuerbare Energie	100,00

Kohle	0
Erdöl	0
Erdgas	0
Fossile Energieträger	0
Atomenergie	0
Nukleare Energieträger	0
Sonstige	0

Umweltauswirkungen

Abfallprodukte bei der Herstellung

0,0 mg/kWh radioaktiver Abfall

0,0 g/kWh Treibhausgas CO₂



Roland Weyss
oekoström AG Produktion

9. Produktion

9.1. Marktumfeld

Im Sommer 2017 wurde in Österreich die Kleine Ökostromnovelle beschlossen, die für genehmigte und in einer Warteschlange befindliche Windprojekte einen Sondertopf zum vorzeitigen Abbau ermöglicht. Die Fördertarife wurden deutlich reduziert. Im Bereich der Raumordnung ist zu beobachten, dass die Bundesländer mit neuen Zonierungen für Windkraftprojekte derzeit sehr zurückhaltend sind.

In Deutschland ist im Bereich der erneuerbaren Energieprojekte im Allgemeinen und der Windkraftprojekte im Speziellen ein massiver Umbruch zu beobachten. Bei der letzten Förder-Ausschreibung für Onshore-Windkraftprojekte im Februar 2018 lag der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert für den 20-jährigen Fördertarif bei 4,73 ct/kWh. Bei am Markt befindlichen Kaufprojekten bieten vor allem Fonds und Versicherungen mit aggressiven Preisen an. Unter Projektentwicklern in Deutschland herrscht aufgrund der letzten Ausschreibungsergebnisse große Unsicherheit, zudem sind die Flächen für einen zusätzlichen Ausbau begrenzt.

In der Slowakei wird gerade an einer Novelle des bestehenden Ökostromgesetzes gearbeitet. Einiges deutet darauf hin, dass auch dort das nächste Förderregime auf Ausschreibungsbasis erfolgen wird.

In Tschechien liegt ein Gesetzesentwurf vor, der vorsieht, dass bestehende geförderte Windkraftanlagen eine von der Politik vorgegebene Renditeschwelle nicht überschreiten dürfen. Tritt dieses Gesetz in Kraft, besteht die Gefahr, dass diese neue Regelung auch bestehende Förderverträge betreffen könnte.

Geschäftsverlauf

Die oekostrom AG verzeichnete im Jahr 2017 im Bereich Stromproduktion mit einer Erzeugung von 80,5 GWh ein Rekordergebnis und mit mehr als 9 MW Leistung zusätzlich im Portfolio einen überdurchschnittlichen starken Ausbau der Produktionskapazität. Ein wichtiger Schritt dorthin war die Fertigstellung und Inbetriebnahme unserer neuen Windkraftanlage Enercon E101 im burgenländischen Pama, die einen Teil des oekostrom AG-Windparks Kittsee darstellt. Die 3 MW-Anlage mit einer Nabenhöhe von 135 Meter und einem Rotordurchmesser von 101 Metern produziert rund 7.800 MWh saubere Energie und versorgt damit etwa 2.450 Haushalte.

Anfang 2017 hat die oekostrom AG die Windkraftanlage Hollawind im niederösterreichischen Hollabrunn erworben. Die 1,8 MW-Anlage erzeugt jährlich rund 2.700 MWh und versorgt damit rund 850 Haushalte.

In der Nähe von Grimma im deutschen Sachsen hat die oekostrom AG in der zweiten Jahreshälfte 2017

mit dem Windpark Großbardau eine 3,4 MW-Anlage des Herstellers Senvion von einem dort ansässigen Projektentwickler zugekauft. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit der FSP Beteiligungsmanagement GmbH, die mittlerweile auch als großer Aktionär an der oekostrom AG beteiligt ist, im Verhältnis 50/50 erworben. Es handelt sich hier mit 143 Meter Turmhöhe um die höchste Windkraftanlage im Portfolio der oekostrom AG. Sie wurde gemäß den Bestimmungen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) im Jahr 2017 in Betrieb genommen, erzeugt jährlich rund 8.500 MWh Strom und kann damit durchschnittlich 2.600 Haushalte mit sauberer Energie versorgen.

Im ostslowakischen Turany wurde eine freistehende Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 0,6 MW ins Portfolio der oekostrom AG integriert. Die angenommene durchschnittliche Jahresproduktionsmenge liegt bei rund 630.000 kWh. Die Anlage speist den gewonnenen Sonnenstrom in das ostslowakische Energienetz ein.

Darüber hinaus wurde im vierten Quartal 2017 eine bestehende Windkraftanlage mit 2 MW Leistung im niederösterreichischen Japons übernommen, die nach Auslaufen des Tarifs ab Herbst 2018 von der oekostrom Handels GmbH am freien Strommarkt vermarktet wird. Mit einer Stromerzeugung von rund 3.000 MWh können etwa 950 Haushalte versorgt werden. Damit



wurde nach der typengleichen Anlage in Hollabrunn nun die zweite österreichische Bestandsanlage innerhalb eines Jahres in das oekostrom AG-Portfolio integriert. Es wird aktuell an beiden Standorten überprüft, ob die Möglichkeit für ein Repowering besteht.

Für das genehmigte Repowering-Projekt unseres Standortes in Parndorf wurde für unsere sieben genehmigten Windkraftanlagen der Type Vestas V126 um sofortige Kontrahierung aus dem Sonderfördertopf der Kleinen Ökostromnovelle angesucht. Leider sind wir dabei vorläufig nicht zum Zug gekommen. Die Umsetzung des Projektes wird nun erst für den Zeitraum nach 2020 erwartet.

In der Projektentwicklung liegt der Fokus weiterhin auf Österreich. Dort engagieren wir uns bei unterschiedlichen Stakeholdern und schließen Verträge mit Grundstückseigentümern ab. Zusätzlich werden laufend Gespräche mit Vertretern der Raumordnung und politischen Entscheidungsträgern geführt.

Die zuletzt in Betrieb genommenen Windkraftanlagen im Burgenland werden sukzessive kollauiert und die diesbezüglichen Unterlagen der Behörde übermittelt.

Auch 2017 hat die oekostrom AG mit ihren Aktivitäten im Bereich der Stromproduktion darauf gezielt, negative Auswirkungen der Klimaerwärmung durch den Zubau von erneuerbaren Energiegewinnungsanlagen langfristig zu vermindern. So betreibt die oekostrom AG-Gruppe nach wie vor keine Kraftwerke, die in Schutzgebieten wie Nationalparks oder Natura 2000-Gebieten stehen oder Naturdenkmäler beeinträchtigen.

Die Windkraftanlagen der oekostrom AG sind nicht in Landschaftsschutzgebieten gelegen. Auch künftige Projekte werden nach diesen Standards geplant bzw. zugekauft. Die wesentlichen Auswirkungen der Produktionsanlagen erneuerbarer Energien werden in Umweltverträglichkeitsprüfungen oder naturschutzrechtlichen Genehmigungen erörtert. Diese sind bei Windkraftwerken zum Beispiel ein möglicher Habitatverlust oder der Anstieg der Mortalität von Vogelarten, die durch richtige Platzierung der Anlagen sehr gering gehalten werden können. Alle bestehenden Energieproduktionsanlagen der oekostrom AG erfüllen die Genehmigungsanforderungen.

Ausblick

Die Projektentwicklungstätigkeit für neue Windkraftprojekte in Österreich wird weiterhin aktiv verfolgt,

große Neuzonierungen für Windkraftanlagen werden derzeit aber nicht erwartet. Neben unserer Projektentwicklungsarbeit sind wir nach wie vor bestrebt, Windkraftanlagen, die bereits aus dem Förderregime gelaufen sind oder bald auslaufen werden, zu erwerben und die Strommengen über unsere Schwestergesellschaft zu vermarkten.

Beim bereits behördlich genehmigten Repowering-Projekt in Parndorf wird daran gearbeitet, die Maximalhöhen zu erweitern, um noch effizientere Anlagen am Standort unterbringen zu können.

Auch in Tschechien wird der Standort Protivanov auf seine Repowering-Möglichkeit überprüft. Parallel dazu finden Grundstückssicherungsmaßnahmen und Gespräche mit der Gemeindevertretung statt.

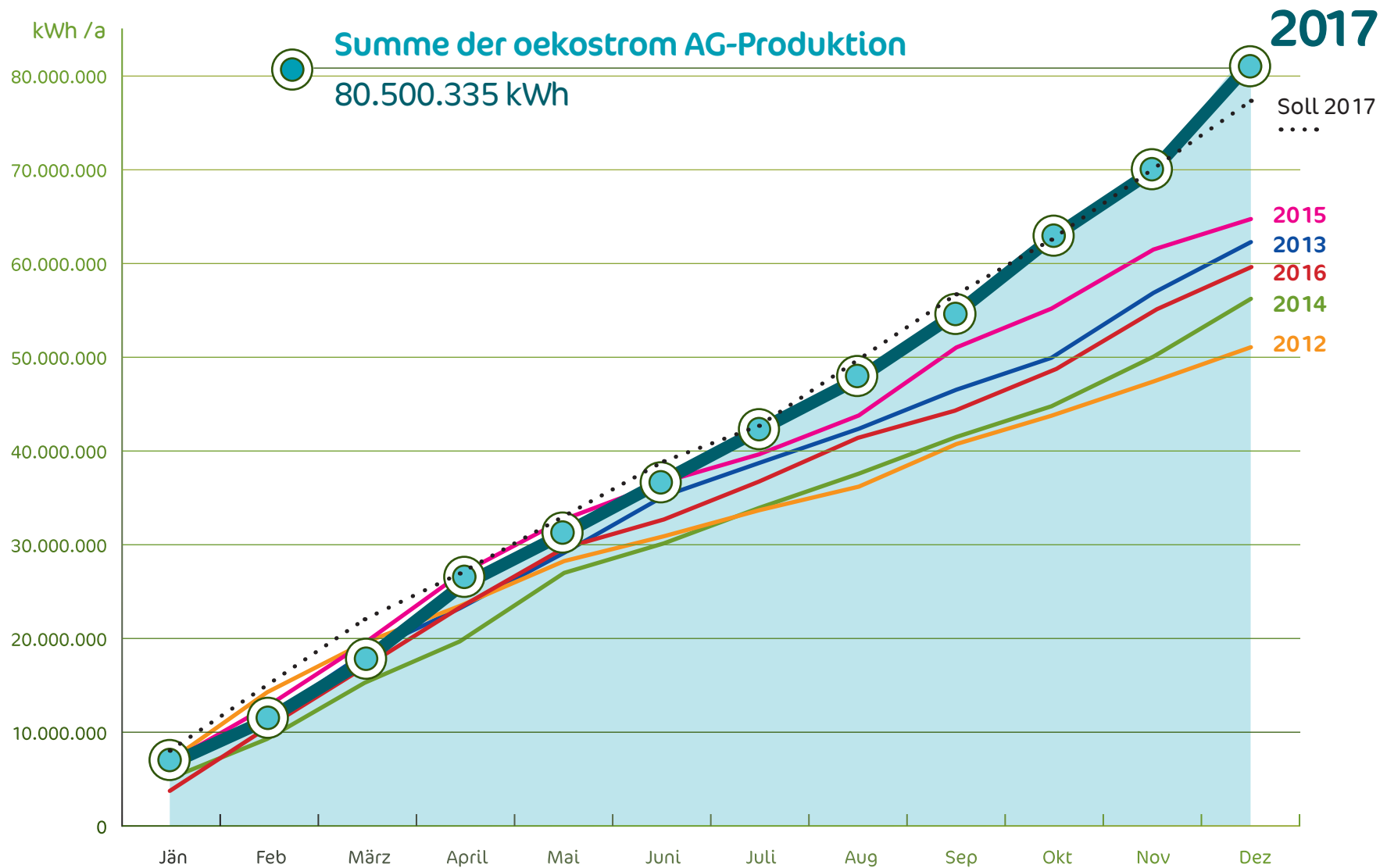
In der Ostslowakei erfolgt eine Windmessung an einem gesicherten Standort, erste Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet.

In Deutschland ist geplant – sofern dies im aktuellen hochkompetitiven Umfeld wirtschaftlich sinnvoll darstellbar ist – einen weiteren Windpark mit 2-3 Anlagen zuzukaufen, um die Effizienz im Betrieb der dort befindlichen Anlagen zu erhöhen.

 oekostrom AG-Kraftwerke

Stromproduktion in kWh	Standort	Anteile oekostrom AG	Anlagen / Leistung	2017	2016	2015
Windpark Parndorf 1	Burgenland	65%	5 NEG Micon à 1,5 MW	10.185.318	9.750.616	11.266.384
Windpark Parndorf 2	Burgenland	51%	8 GE à 1,5 MW	27.401.209	23.708.915	26.525.308
Windpark Protivanov	Tschechien	75%	2 Repower MD 77 à 1,5 MW	7.442.890	6.004.366	7.141.061
Windkraftanlage Freudenau	Wien	100%	NEG Micon, 0,6 MW	917.164	778.826	822.811
PV Schönbrunn	Wien	100%	PV-Anlage, 3,0 kWp	2.710	2.770	2.830
PV Thayatal	Niederösterreich	100%	PV-Anlage, 3,0 kWp	2.800	2.850	2.650
Windpark Kittsee	Burgenland	100%	2 VESTAS V100 à 1,8 MW	11.584.981	10.561.723	10.656.296
Windpark Parndorf 4	Burgenland	100%	Senvion MM82, 2,0 MW	4.062.089	3.488.421	3.648.986
PV Teriakovce	Slowakei	100%	Freiflächen-PV, 1,0 MWp	1.094.965	1.055.421	1.137.084
Windpark Kohlenberge	Deutschland	100%	ENO92, 2,2 MW	3.731.227	3.499.205	3.677.929
PV Kresanda	Slowakei	50%	Freiflächen-PV, 1,0 MWp	1.134.463	1.119.671	
Windkraftanlage Hollawind (seit 01/2017)	Niederösterreich	100%	Enercon E66, 1,8 MW	2.477.834		
PV Turany (seit 01/2017)	Slowakei	100%	Freiflächen-PV, 0,6 MWp	642.074		
Windpark Großbardau (seit 04/2017)	Deutschland	50%	Senvion 3.4M11, 3,4 MW	5.786.272		
Windpark Pama (seit 06/2017)	Burgenland	100%	Enercon E101, 3,0 MW	3.566.789		
Windkraftanlage Japons (seit 10/2017)	Niederösterreich	100%	Enercon E70 E4, 2,0 MW	467.550		
Gesamtproduktion				80.500.335	59.967.164	64.881.339

Produktionszahlen der oekostrom AG-Kraftwerke





Lukas Stühlinger

Mitglied des Vorstandes oekostrom AG

10. Konzernlagebericht des Vorstandes

10.1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Konzerns

Die oekostrom AG-Gruppe ist ein unabhängiger österreichischer Energieanbieter. Sie ist in Österreich Pionier der Energiewende, betreibt eine eigene Bilanzgruppe und garantiert so die Versorgung mit 100 Prozent sauberem Strom aus österreichischen Kraftwerken. Sie betreibt ökologisch vorbildliche Kraftwerke in Österreich und einigen Nachbarländern. Alle Produkte und Dienstleistungen der oekostrom AG-Gruppe sind aktive Beiträge zu Klima- und Umweltschutz.

Die oekostrom AG-Gruppe ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Vertrieb
- Handel
- Produktion
- Energiedienstleistungen

Die Geschäftsbereiche Vertrieb und Energiedienstleistungen werden durch die Tochtergesellschaft oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen (nachfolgend kurz oekostrom GmbH) erbracht.

Der Geschäftsbereich Handel wird durch die Tochtergesellschaft oekostrom Handels GmbH erbracht. Die Gesellschaft hat seit 1. Jänner 2017 die Funktionen Handel und Beschaffung in der Gruppe von der oekostrom GmbH übernommen.

Der Geschäftsbereich Produktion ist in der oekostrom Produktions GmbH angesiedelt, die auch die Beteiligungen an den Kraftwerksgesellschaften (mit Ausnahme der oekostrom Slovakia s.r.o., die aus regulatorischen Gründen direkt von der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel – nachfolgend kurz oekostrom AG – gehalten wird) hält.

Die oekostrom AG ist als Holding zu je 100 Prozent an der oekostrom GmbH, der oekostrom Handels GmbH, der oekostrom Produktions GmbH und an der oekostrom Slovakia s.r.o. beteiligt. Sie ist für Investor Relations und Public Relations zuständig und stellt als Dienstleistungen das Finanzwesen und die IT-Infrastruktur zur Verfügung.

10.1.1. Rahmenbedingungen

Nachdem die Strompreise im Jahr 2016 einen Tiefstand erreichten, befinden sie sich seither wieder in einem leichten Aufwärtstrend. So erreichte der für die Strombeschaffung relevante Preis für eine Stromlieferung im Folgejahr (1-Jahres-Future) zum Ende des Jahres 2017 rund EUR 35 /MWh, nachdem er im Frühjahr 2017 schon knapp unter 27 EUR /MWh gelegen war. Die Ursache für den Preisanstieg liegt weiterhin vor allem im steigenden Kohlepreis, der aktuell den wichtigsten Einflussfaktor auf den Strompreis im Marktgebiet Deutschland / Österreich darstellt.

Die europäische Strommarktbehörde ACER gab im Mai 2017 bekannt, dass die gemeinsame Preiszone

zwischen Österreich und Deutschland gemeinsam mit dem länderübergreifenden Index Phelix DE/AT mit 1. Oktober 2018 ersatzlos aufgelöst werden soll. Alle wesentlichen Studien zu diesem Thema lassen darauf schließen, dass dies zu höheren Strompreisen in Österreich führen wird. Zuletzt lag der 1-Jahres-Future für Strommengen aus Österreich im Schnitt um ca. EUR 2,5 /MWh höher als in Deutschland. Es wird erwartet, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetzt.

Am österreichischen Wechselmarkt für Strom und Gas konnte im Jahr 2017 sowohl eine Intensivierung des Wettbewerbes als auch der Wechselzahlen beobachtet werden. So boten 152 Strom- und 42 Gaslieferanten ihre Produkte an, vermehrt drängen auch Tochterunternehmen von ausländischen Stromkonzernen, die nur über eine Postadresse in Österreich vertreten sind und hier über keine persönlichen Kontaktmöglichkeiten verfügen, auf den österreichischen Markt. Laut Regulierungsbehörde E-Control suchten sich mehr als 341.000 Strom- und Gaskunden im Vorjahr einen neuen Energielieferanten. Dies ist der höchste Wert seit der Liberalisierung des Marktes im Jahr 2001.

Im Bereich der erneuerbaren Energien wurde im Juni 2017 die sogenannte kleine Ökostromnovelle beschlossen. Die neuen Bestimmungen dieser kleinen Ökostromnovelle ermöglichen einen rascheren Ausbau der erneuerbaren Energien in Österreich, als dies unter den bestehenden gesetzlichen Rahmenbe-



dingungen möglich gewesen wäre. Ein wesentlicher Eckpfeiler der Novelle ist ein Sondertopf zum Abbau der Warteschlange im Bereich Windenergie in Höhe von EUR 45 Mio., der die raschere Förderung von rund 120 Anlagen mit rund 350 MW Leistung ermöglicht. Eine weitere gesetzliche Neuerung macht es möglich, dass nun Dachflächen von Mehrparteienhäusern genutzt werden können. So können sich etwa Mieter oder Eigentümer von Wohnungen in Mehrparteienhäusern, aber auch in Bürogebäuden oder Einkaufszentren zusammenschließen, um gemeinsam eine PV-Anlage zu betreiben.

Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und die damit verbundene Einführung eines Ausschreibungsverfahrens für Förderungen hat in Deutschland zu starken Umwälzungen geführt. Die letzte Ausschreibung für Onshore-Windenergieanlagen führte zu einem außerordentlich niedrigen Fördertarif von 3,82 ct/kWh für 20 Jahre. Ein Großteil der Projekte, die diesen Tarif erhalten haben, verfügt jedoch über keine aufrechte Genehmigung, was die Schwächen des aktuellen EEG deutlich hervorkehrt. Bei einer Folgeausschreibung Anfang 2018, bei der nur Anlagen mit aufrechter Genehmigung zugelassen waren, lag der höchste Gebotswert mit Zuschlag bei 5,28 ct/kWh. Insgesamt ist weiterhin damit zu rechnen, dass die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für erneuerbare Energien zunimmt.

10.1.2. Geschäftsverlauf

Die oekostrom AG-Gruppe konnte sich in diesem dynamischen Wettbewerbsumfeld gut behaupten.

Im Vertrieb konnte der Gesamtabatz im Energieverkauf um 23 GWh auf rund 280 GWh (Vorjahr: rund 260 GWh) moderat erhöht werden. Der Anteil des Verkaufs aus den neuen Gasprodukten mit Biogasbeimischung lag bei 5,5 GWh (Vorjahr: 0 GWh). Neben der Gewinnung von Neukunden kommt der Kundenbindung eine immer bedeutendere Rolle zu. So wurde 2017 das Kundenportal mein.oekostrom neu gestaltet und die Nutzerfreundlichkeit einmal mehr verbessert. Laufende Treueangebote und ein gutes Kundenservice bilden dabei die zentralen Säulen der Bestandskundenpflege.

Klimaschutz, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein treiben das Thema E-Mobilität in unserer Gesellschaft konsequent voran. Als ersten Schritt im Bereich E-Mobilität bietet der Vertrieb seit Herbst 2017 einen roamingfähigen Ladeschlüssel samt zugehöriger App, der Zugriff auf mehr als 52.000 Ladestationen in ganz Europa, davon alleine mehr als 2.200 in Österreich, ermöglicht.

Mit Anfang des Geschäftsjahres 2017 wurde der Handel aus der oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen in eine eigene Gesellschaft, die oekostrom Handels GmbH, ausgegliedert. Dies geschah vor dem Hintergrund der Stärkung der Eigenständigkeit dieses Geschäftsfeldes in einem sich in steigender Komplexität befindlichen Umfeldes. Eine

zentrale Zielsetzung des mit mehr Eigenständigkeit betriebenen Geschäftsfeldes Handel besteht darin, den Strombedarf der Endkunden des Vertriebs in den kommenden Jahren bis zu 100 % direkt durch Kleinkraftwerksbetreiber zu decken. Damit trägt der Handel sowohl zu einer Dezentralisierung des österreichischen Strommarktes als auch zu einer Stärkung kleiner, regionaler Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bei. Eine weitere Kernaufgabe des Handels besteht in der Betreuung und dem Ausbau des Geschäftes mit Handelspartnern in Österreich und Deutschland.

Im Bereich Produktion konnte mit 9 MW zusätzlicher Leistung ein überdurchschnittlicher Ausbau der eigenen erneuerbaren Produktionskapazitäten erreicht werden. Im burgenländischen Pama wurde ein neues Windrad mit rund 3 MW Leistung errichtet und in Betrieb genommen. Zudem wurden eine Windkraftanlage in Deutschland, ein Solarpark in der Slowakei und eine bestehende Windkraftanlage in Österreich erworben. Wie bereits im Vorjahr lag das Windaufkommen im Jahr 2017 leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Das Repowering-Projekt (7 x 3,4 MW) im burgenländischen Parndorf, das Mitte 2016 genehmigt werden konnte, wartet weiterhin auf eine Zuteilung des OeMAG-Fördertarifs.

In der Holdinggesellschaft oekostrom AG wurde im Jahr 2017 eine Kapitalerhöhung von rund EUR 1,1 Mio. erfolgreich durchgeführt. Zunächst wurden dabei rund



40 % der Emission im Rahmen der Bezugsrechtsemission bei Bestandsaktionären platziert. Die restlichen rund 60 % wurde binnen kurzer Zeit im Rahmen des Folgeangebots gezeichnet. Der Ausgabepreis betrug 95 EUR je Aktie im Rahmen der Bezugsrechtsemission und 100 EUR je Aktie im Rahmen des Folgeangebots. Die Emission wurde auf einer eigenen oekostrom AG-Crowdfunding-Seite (investieren.oekostrom.at), die in Kooperation mit der Crowdfundingplattform CONDA entwickelt wurde, angeboten.

10.1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für den Konzern ergeben sich durch die guten operativen Ergebnisse in Summe ein EBIT in der Höhe von MEUR 1.614 und ein Jahresüberschuss in der Höhe von TEUR 1.083 (jeweils inklusive Fremdantheile). Die Eigenkapitalquote beträgt 30,31 Prozent.

Kennzahlen	2017	2016
EBIT in EUR	1.613.748,77	1.510.163,59
EK-Rentabilität in %	9,83	10,09
Gesamtrentabilität in %	4,29	4,72
Nettoverschuldung in EUR *)	12.232.362,18	10.615.679,71
Eigenkapitalquote in %	30,31	30,38
Nettoverschuldungsgrad in % **)	107,26	109,26

* Die Nettoverschuldung ergibt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquide Mittel.

** Der Nettoverschuldungsgrad ergibt sich aus Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital.

Der operative Cashflow beträgt TEUR 5.825, der Finanzierungscashflow TEUR 4.619 und der Investitionscashflow TEUR -8.108.

10.1.4. Forschung und Entwicklung

Ein Unternehmen der oekostrom AG-Gruppe führt derzeit das Projekt „Best practices and implementation of innovative business models for Renewable Energies aggregatorS (BestRES)“ im Zuge des EU-Förderprogrammes Horizon 2020 durch. Die Umsetzung des Projektes erfolgt bis zum Jahr 2019.

10.2. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns (Prognosebericht)

Wir erwarten, dass sich der bereits intensive Wettbewerb in allen Geschäftsbereichen auch im Jahr 2018 weiter verschärft.

Im Vertrieb wird es auch im Jahr 2018 das Ziel sein, mit einer kompetitiven Preis- und Produktpolitik sowie gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten Kunden an das Unternehmen zu binden und im Privat- und Gewerbekundenbereich Wachstum zu erzeugen. Darüber hinaus wird auch im Jahr 2018 ein wichtiger Fokus darauf liegen, bestehende Stromkunden zu Gaskunden (mit Biogasbeimischung und Förderbeitrag für die Windgastechnologie) zu machen – auch mit dem Ziel in der Öffentlichkeit als Vollversorger wahrgenommen zu werden.

Im Bereich Energiedienstleistungen liegt der Fokus auf dem Thema E-Mobilität. Im Jahr 2018 sollen hier neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und vorgestellt werden.

Der Handel soll weiterhin als erster Ansprechpartner für alle Produzenten von ökologischem Strom in Österreich positioniert werden. Im Fokus steht zudem die Steigerung der Effizienz der Beschaffung und dabei insbesondere die weitere Optimierung der Ausgleichsenergiekosten. Darüber hinaus wird im Bereich Handel auch 2018 das Ziel sein, mit einer kompetitiven Preis- und Produktpolitik sowie gezielten Marketing- und Vertriebsaktivitäten Kraftwerksbetreiber an das Unternehmen zu binden.

Im Bereich Produktion liegt der Fokus auf dem schrittweisen Ausbau des Kraftwerksportfolios in Österreich und den Nachbarländern. Die Sicherung von neuen Standorten, vor allem im Burgenland, wird fortgesetzt. Darüber hinaus soll die Kraftwerkskapazität in der Slowakei bzw. in Tschechien durch Zukauf aufgestockt werden. Eine Erweiterung unseres Windkraftanlagen-Portfolios um zwei bis drei Anlagen in Deutschland ist ebenfalls geplant, sofern es die Preis- und Wettbewerbssituation zulässt. Die Betriebsführung der eigenen Kraftwerke wird auch im Jahr 2018 eine Kernaufgabe der Produktion darstellen.



10.3. Risikoberichterstattung

10.3.1. Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist

Die unternehmerische Tätigkeit ist auf Gewinnerzielung in einem Markt ausgerichtet, der nach wie vor durch wenige sehr große Marktteilnehmer bestimmt ist. Es werden unweigerlich Risiken eingegangen, um auf diesem Markt nicht nur bestehen zu können, sondern auch zu wachsen. Im Folgenden sind wesentliche Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, und die ergriffenen Gegenmaßnahmen zusammengefasst.

10.3.2. Risiken in Finanzanlagen

Die einzige Form von Finanzanlagen besteht in Festgeldern bei österreichischen Kreditinstituten, über die überschüssige Liquidität veranlagt wird. Für jedes Kreditinstitut werden vom Vorstand auf Basis von Ratings, Systemrelevanz und individueller Risikoeinschätzung Veranlagungslimits festgelegt und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen.

10.3.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der langfristigen Finanzierung von Kraftwerksprojekten entstehen Zinssatzänderungsrisiken. Zur Absicherung des damit verbundenen Risikos werden in fast allen Projektgesellschaften und in der oekostrom AG verschiedene Swap-Vereinbarungen

eingegangen. Währungsrisiken bestehen derzeit ausschließlich beim Windparkprojekt Protivanov, da die Einnahmen in Tschechischen Kronen erwirtschaftet werden und die Ausschüttungen an die oekostrom Produktions GmbH in Euro erfolgen.

10.3.4. Marktpreisrisiken

Die Marktpreise für Energie unterliegen Schwankungen. Die oekostrom GmbH kauft einen großen Teil der an ihre Kunden vertriebenen Energie direkt von Kraftwerksbetreibern auf dem Strommarkt zu. Daher hat die Entwicklung der Großhandelspreise für Energie wesentliche Auswirkungen auf die oekostrom AG-Gruppe.

Im Privatkundenvertrieb werden Verträge mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr angeboten. Bei steigenden Großhandelspreisen können diese Verträge angepasst werden. Es besteht aber das Risiko, dass Kunden in der Folge zu einem anderen Versorger wechseln.

Die Kraftwerksprojekte der oekostrom AG und oekostrom Produktions GmbH mit garantierten Einspeisetarifen sind daher derzeit kaum Strompreisänderungsrisiken ausgesetzt. Für die Wind- und Sonnenenergieprojekte in der oekostrom AG-Gruppe bestehen teilweise garantierte Einspeisetarife, teilweise werden die Stromkapazitäten am freien Markt angeboten. Alle Projekte mit Einspeisetarifen unter-

liegen gewissen politischen Risiken, dass die Tarife nachträglich Änderungen (z.B. nachträglicher Besteuerung) unterworfen werden.

Nachfolgend findet sich eine Tabelle aller bestehenden Windenergie- und Photovoltaikprojekte inklusive Angabe zur Laufzeit der Einspeisetarife:

Projekt	Leistung	Ende Einspeisetarif
WKA Freudenau (Ö)	0,6 MW	ausgelaufen
Windpark Parndorf 1 (Ö)	7,5 MW	ausgelaufen
Windpark Parndorf 2 (Ö)	12,0 MW	ausgelaufen
WKA Hollawind (Ö)	1,8 MW	ausgelaufen
WKA Japons (Ö)	2,0 MW	2017
Windpark Protivanov (CZ)	3,0 MW	2021
Windpark Kittsee (Ö)	3,6 MW	2025
Solarpark Teriakovce (SK)	1,0 MWp	2026
Solarpark Kresanda (SK)	1,0 MWp	2026
Solarpark Turany (SK)	0,6 MWp	2026
WKA Parndorf 4 (Ö)	2,0 MW	2027
WKA Pama (Ö)	3,0 MW	2030
WKA Großbardau (D)	3,4 MW	2033
WKA Kohlenberge (D)	2,2 MW	2034



10.3.5. Energiewirtschaftliche Risiken

Das Mengen- und Preisrisiko in der mittel- bis langfristigen Strombeschaffung wird durch einen Trancheneinkauf der langfristig geplanten Energiemengen mit oberem und unterem Preislimit begrenzt. Mit dieser Strategie können einerseits kurzfristige Preisschwankungen gut ausgeglichen werden, andererseits kann flexibel auf Bedarfsänderungen reagiert werden. Im Bereich der Gewerbekunden mit einem Strombezug von mehr als zwei Gigawattstunden erfolgt zur Absicherung der Preisposition eine Back-to-Back-Beschaffung.

Das kurzfristige Mengen- und Preisrisiko für Spot- und Ausgleichsenergie wird durch eine zeitnahe Prognose der Erzeugungs- und Verbrauchsmengen abgedeckt. Um die Ausgleichsenergiekosten niedrig zu halten, werden die Prognosen vom Vertrieb laufend angepasst und optimiert. Diese Risiken werden durch einen automatisierten Intraday-Handel und die Regelung von Wind- und Wasserkraftwerken aktiv gemanagt, um die Ausgleichsenergiekosten niedrig zu halten.

10.3.6. Kundenausfallsrisiken

Vertrieb und Handel kaufen Energie von verschiedenen Vorlieferanten zu. Es besteht das Risiko, dass ein Handelspartner nicht mehr lieferfähig ist oder insolvent wird und die Energie nicht bzw. nicht mehr zum vereinbarten Preis liefern kann. Die so entstehenden Mark-to-Market Positionen werden im Energieein- und

-verkauf regelmäßig überprüft und dem Aufsichtsrat der oekostrom AG berichtet. Das Kundenausfallsrisiko wird im Endkundensegment durch das laufende Bonitätsmonitoring aller Key Account-Kunden (Jahresverbrauch > 100.000 kWh) abgedeckt. Im Handelsbereich wird dieses Risiko (Settlementrisiko) entweder durch Vorauskassa oder durch Besicherung mit Bankgarantien abgedeckt.

10.3.7. Technische und Sicherheits-Risiken

Die oekostrom AG und ihre Konzerngesellschaften verfügen über eine moderne und rundeneruerte IT-Infrastruktur, die durch eine spezialisierte externe Partnerfirma gewartet und betreut wird. Im Jahr 2015 wurde eine laufende, automatische State-of-the-Art-Datensicherung in einem österreichischen Datencenter implementiert. Damit können die Schlüsselkräfte des Unternehmens in einem Feuer- oder Datendiebstahls-Szenario den Vollbetrieb binnen weniger Stunden in einem Notfallraum des Datencenters weiterführen. Auch im Bereich der Cybersecurity und Datensicherheit wurden in den vergangenen Monaten erhebliche Verbesserungen erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf der Sicherung der Kundendaten inklusive Zahlungsinformationen.

Die oekostrom AG-Gruppe errichtet und betreibt Wind- und Solarkraftwerke, unterhält Anlagen- und Einsparcontractingprojekte und vertreibt das Solarmodul

simon®. Dabei orientiert sich die oekostrom AG-Gruppe an hohen Sicherheitsstandards. Die betriebenen Wind- und Solarkraftwerke stammen von erfahrenen Herstellerfirmen und unterliegen strengen Sicherheitsstandards und Genehmigungen. Dennoch können physische Risiken (wie zB. durch Eiswurf bei Windkraftanlagen) nicht ganz ausgeschlossen werden. Für das Solarmodul simon® wurde eine Risikoanalyse nach ISO 12100 durchgeführt, und die Ergebnisse sind in die Produktentwicklung eingeflossen. Bei nicht-ordnungsgemäßer Verwendung des Solarmoduls kann aber ein Schaden an Gegenständen oder Personen nicht ausgeschlossen werden. Die oekostrom AG-Gruppe ist marktüblich versichert.

10.3.8. Meteorologische Bedingungen

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

10.3.9. Regulatorische Risiken

Der Energiemarkt unterliegt einer staatlichen Regulierung. Da Österreich ein Mitgliedstaat der EU ist, ist die oekostrom AG-Gruppe einer Vielzahl von Rechts- und Verwaltungsakten der EU, des österreichischen Gesetz- und Verordnungsgebers und des für den



Strommarkt in Österreich zuständigen Regulators E-Control unterworfen. So ist beispielsweise derzeit die Trennung des gemeinsamen deutsch-österreichischen Strommarktes geplant, die voraussichtlich zu einer Erhöhung der Strompreise in Österreich führen wird. Eine Änderung unter anderem der für die oekostrom AG-Gruppe oder einzelne Gruppenunternehmen einschlägigen Rechtsvorschriften und / oder des Grades staatlicher Eingriffe und / oder des relevanten Aufsichtsregimes können die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der oekostrom AG in einem wesentlichen Ausmaß negativ beeinträchtigen.

10.3.10. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

10.3.11. Zinsänderungsrisiken

Im Rahmen der langfristigen Refinanzierung von Kraftwerksprojekten entstehen Zinsänderungsrisiken. Die oekostrom AG-Gruppe sichert die Finanzierung ihrer Wind- und Solarkraftprojekte generell mit Fixzinsvereinbarungen oder Zinsswaps ab. Die Absicherung erfolgt typischerweise im Umfang von 70 bis 90 Prozent des Kreditvolumens. 10 bis 30 Prozent des Kreditvolumens werden auf EURIBOR-Basis finanziert und unterliegen daher Zinsänderungsrisiken.

10.3.12. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko durch den Stromeinkauf, der dem Stromverkauf zeitlich vorgelagert ist, wird einerseits durch den operativen Cashflow und andererseits durch Vorkassakassa oder Übertragung von Bankgarantien abgedeckt.

10.3.13. Gesamtrisiko

Bei Gesamtabwägung sind die Risiken, denen die oekostrom AG-Gruppe ausgesetzt ist, als beherrschbar zu bewerten. Der kumulierte Eintritt von Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, ist unwahrscheinlich.

10.3.14. Risikomanagement und Interne Kontrollsysteme (IKS)

Die oekostrom AG-Gruppe wurde im Jahr 2017 von einem Vorstandsduo bestehend aus Lukas Stühlinger und René Huber geleitet. Entsprechend der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten Ressortverteilung leitet Lukas Stühlinger schwerpunktmäßig die Bereiche Produktion, Finanzen, PR / IR und Risikomanagement. René Huber leitet schwerpunktmäßig die Bereiche Vertrieb, Marketing, Energiewirtschaft und IT. Es besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch über die geschäftliche Entwicklung des Vertriebs- und Produktionsbereiches. Daraus leitet sich eine sehr zeitnahe Beobachtung der Entwicklungen in den operativen Bereichen ab. Darüber hinaus finden regel-

mäßige Führungskräfte-Jour fixes des Gesamtunternehmens, in denen über die aktuellen und wichtigen Entwicklungen berichtet wird, statt.

Das interne Berichtswesen beinhaltet die wesentlichen Informationen zur Steuerung und Überwachung der Geschäftsentwicklung und der Risiken der Vertriebs- und Handelsaktivitäten. Das IKS- und Risikomanagementsystem wurde im Jahr 2017 mit einer grundlegenden Überarbeitung des Risiko-Rulebooks für die Energiewirtschaft weiterentwickelt. Es finden quartalsweise Risiko-Jour fixes statt, bei denen Risikovorstand und Risikomanager die IKS- und Risikoreportings besprechen und Maßnahmen ableiten. Dem Aufsichtsrat der oekostrom AG wird regelmäßig – mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – über das IKS- und Risikomanagement Bericht erstattet.

Wien, am 17. April 2018

Mag. Lukas Stühlinger

René Huber, MBA

Vorstand der oekostrom AG
für Energieerzeugung und -handel



Franz Moritz
oekostrom AG-Mühlenwart

11. Spartenbetrachtung

	2017			2016	
Ergebnisrechnung in EUR	Sparte Vertrieb	Sparte Handel	Sparte Produktion	Sparte Vertrieb, Handel, simon®	Sparte Produktion
Gesamterträge	14.124.776	16.682.306	6.448.589	23.112.261	5.481.734
Materialaufwand	-10.631.787	-15.840.387	-107.101	-18.995.205	-135.105
Personalaufwand	-887.125	-212.634	-340.905	-1.185.385	-363.577
Abschreibungen	-140.131	-53.806	-2.503.375	-199.882	-2.240.566
sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.016.541	-469.326	-1.781.130	-2.119.369	-1.475.363
Gesamtaufwände	-13.675.585	-16.576.153	-4.732.512	-22.499.841	-4.214.611
EBIT	449.191	106.153	1.716.077	612.420	1.267.123
Ergebnis vor Steuern	448.188	105.328	1.226.439	598.341	761.141
Jahresergebnis Sparte	470.737	78.974	1.061.066	603.358	598.688
Jahresüberschuss Summe Sparten	1.610.777			1.202.046	
minus Umlage Holding	-537.928			-353.876	
Konzernjahresergebnis	1.072.849			848.170	
Konzernjahresergebnis oF	751.309			562.239	

In der Sparte Produktion wurde eine Teilkonsolidierung der oekostrom Produktions GmbH und ihrer Tochtergesellschaften vorgenommen, die Gesamterträge und -aufwendungen wurden um interne Leistungsverrechnungen innerhalb der Sparte bereinigt. Von der

Summe der Spartenüberschüsse wurde eine Holdingumlage der oekostrom AG für zentrale Dienstleistungen abgezogen. Der sich aus dieser Berechnung ergebende Jahresüberschuss des Konzerns entspricht dem jeweiligen Konzernüberschuss der konsolidierten

G&V der oekostrom AG-Gruppe. Die Spartenbetrachtung zeigt, dass sowohl die Sparten Vertrieb und Energiedienstleistungen sowie Handel als auch die Sparte Produktion nach wie vor mit deutlich positiven Deckungsbeiträgen zum Konzernergebnis beitragen.

12. Konsolidierte Bilanz

Aktiva

	EUR	31.12.2017 EUR	TEUR	31.12.2016 TEUR
A ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (Software)	268.311,49		288	
2. Firmenwert	1.073.382,74	1.341.694,23	827	1.115
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	240.090,74		251	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.192.158,61		16.459	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.752,56		174	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	448.615,41	22.013.617,32	1.023	17.907
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	25.000,02		25	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	638.039,41		82	
3. Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	686.500,00		351	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	597,00	1.350.136,43	1	458
		24.705.447,98		19.481
B UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.667,29		38	
2. Waren	83.828,66		79	
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00	124.495,95	35	152
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.140.384,09		8.526	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 24.000,00 (Vorjahr TEUR 6)				
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	79.281,48		35	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	245.158,16	6.464.823,73	195	8.756
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.811.978,37		2.437
		11.401.298,05		11.345
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.254.865,74		950
D AKTIVE LATENTE STEUERN		259.968,49		205
		37.621.580,26		31.981



Passiva

	EUR	31.12.2017 EUR	TEUR	31.12.2016 TEUR
A EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		8.249.877,48		7.509
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene	1.109.673,07		755	
2. Nicht gebundene	998.170,37		998	
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.466.813,36	641.030,08	-1.467	286
III. Gewinnrücklagen				
andere Rücklage (freie Rücklagen)		535.000,00		0
IV. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-3.077,11		-50
V. Fremdanteile		1.180.189,41		1.080
VI. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 49.864,84 (Vorjahr TEUR 328)		801.173,97		891
		11.404.193,83		9.716
B INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		19.833,12		28
C RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	26.115,33		27	
2. Sonstige Rückstellungen	2.531.355,71	2.557.471,04	2.126	2.154
D VERBINDLICHKEITEN				
ddavon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 9.258.169,22 (Vorjahr TEUR 9.091)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 14.200.605,77 (Vorjahr TEUR 10.688)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.044.340,55		13.053	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.843.734,78 (Vorjahr TEUR 2.365)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 14.200.605,77 (Vorjahr TEUR 10.688)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36.590,10		37	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 36.590,10 (Vorjahr TEUR 37)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.378.178,50		5.616	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.378.178,50 (Vorjahr TEUR 5.616)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	999.665,84	23.458.774,99	1.073	19.778
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 999.665,84 (Vorjahr TEUR 1.073)				
davon aus Steuern EUR 645.540,60 (Vorjahr TEUR 797)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 55.353,27 (Vorjahr TEUR 45)				
E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		181.307,28		305
		37.621.580,26		31.981

13. Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2017 vom 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017

		2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR	2016 TEUR
1	Umsatzerlöse		28.793.726,24		28.175
2	Andere aktivierte Eigenleistungen		14.325,00		56
3	Sonstige betriebliche Erträge				
a	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	43.690,03		160	
b	Übrige	1.433,46	45.123,49	2	162
4	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a	Materialaufwand	-18.345.501,08		-18.685	
b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-206.561,95	-18.552.063,03	-279	-18.964
5	Personalaufwand				
a	Gehälter	-2.017.756,48		-1.933	
b	Soziale Aufwendungen				
ba	Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-28.354,72		-29	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-485.451,89		-488	
bc	Sonstige Sozialaufwendungen	-14.656,88	-528.463,49	-13	-2.462



		2017 EUR	2017 EUR	2016 TEUR	2016 TEUR
6	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.781.715,70		-2.508
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a	Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-44.861,36		-37	
b	Übrige	-3.330.752,08	-3.375.613,44	-2.942	-2.979
8	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 7)		1.597.562,59		1.481
9	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		71,75		0
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.342,56		38
	davon aus assoziierten Unternehmen EUR 44.181,48 (Vorjahr: TEUR 35)				
11	Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen betreffend assoziierte Unternehmen)		-29.228,13		-8
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-492.966,83		-530
13	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z9 bis Z12)		-476.780,65		-499
14	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z8 und Z13)		1.120.781,94		981
15	Steuern vom Einkommen		-37.323,38		-132
16	Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		1.083.458,56		848
17	Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00		8
18	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-10.609,53		0
19	Fremdanteile am Jahresergebnis		-321.539,90		-294
20	Konzernanteil am Jahresergebnis		751.309,13		562

14. Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

14.1. Allgemeine Erläuterungen

14.1.1. Konsolidierungskreis

Die folgenden verbundenen Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel	Wien	Mutterunternehmen
oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen	Wien	100
oekostrom Handels GmbH	Wien	100
homemade.energy GmbH	Wien	100
oekostrom Produktions GmbH	Wien	100
oekostrompark Parndorf GmbH & Co KG	Wien	65
oekostrom Produktions GmbH & Co KG	Wien	51
oekostrompark Kittsee GmbH	Wien	100
Wind Invest s.r.o.	Prag, CZ	75
Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100
oekostrom Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100
DH solar s.r.o.	Bratislava, SK	100

Das folgende assoziierte Unternehmen wurden im Wege der Equity-Methode gemäß § 244 (1) UGB in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
Kresanda, s.r.o.	Bratislava, SK	50
Windenergie Bardau GmbH	Grimma, DE	50

Gemäß § 249 (2) UGB wurden folgende verbundene Unternehmen aufgrund ihrer Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Konzernanteil in %
oekostrom-windrise Hungria Kft.	Kunsziget, HU	70
oekostrom-windrise Kunsziget Kft.	Kunsziget, HU	70
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	100

14.1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Als Bilanzstichtag des oekostrom AG-Konzerns wurde jener der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel (nachfolgend kurz oekostrom AG) gewählt. Alle vollkonsolidierten Gesellschaften erstellten ihre Jahresabschlüsse ebenfalls zum 31. Dezember 2017. Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurde das anteilige

Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dem jeweiligen Buchwert der Beteiligung gegenübergestellt. Seit 1. Jänner 2016 wird die Kapitalkonsolidierung gemäß § 254 Abs. 1 UGB nach der Neubewertungsmethode vorgenommen.

Stichtag für die Erstkonsolidierung war der 1. Jänner 2009 mit Ausnahme von:

- der Wind Invest s.r.o.,
- der oekostrom Slovakia s.r.o.,
- der oekostrompark Kittsee GmbH,
- der oekostrom Handels GmbH,
- der homemade.energy GmbH und
- der Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG
- der DH solar s.r.o.

Die Unterschiedsbeträge nachfolgender Unternehmen resultieren aus zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bestehender Bilanzgewinne bzw. -verluste:

- oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel
- oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen
- oekostrom Produktions GmbH
- oekostrompark Parndorf GmbH & Co KG
- oekostrom Produktions GmbH & Co KG

Da diese Unternehmen seit ihrer Gründung Tochter- bzw. Enkelgesellschaften der oekostrom AG waren, wurden die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge mit dem Bilanzverlust verrechnet.



Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der oekoplan Energiedienstleistungen GmbH, die rückwirkend zum 31. Dezember 2011 mit der oekostrom GmbH für Vertrieb, Planung und Energiedienstleistungen (nachfolgend kurz oekostrom GmbH) verschmolzen wurde, in Höhe von EUR - 1.466.813,36 wurde offen von der gebundenen Kapitalrücklage abgesetzt.

Mit Eintragung ins Firmenbuch vom 29. Dezember 2010 wurde die Mehrheit der Stimmrechte (75 %) an der Wind Invest s.r.o. übernommen. Die Gesellschaft wurde daher mit Stichtag 31. Dezember 2010 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 123.641,87 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 gemäß § 261 (1) UGB auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die oekostrompark Kittsee GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom Produktions GmbH im Geschäftsjahr 2011 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die oekostrom Slovakia s.r.o. wurde zu 100 % mit dem Kaufvertrag vom 8. August 2012 erworben. Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 1. Jänner 2012 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 612.375,59 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen

und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 gemäß § 261 (1) UGB auf 14 Jahre abgeschrieben.

Für die Währungsumrechnung der von Wind Invest s.r.o. übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Devisenmittelkurs zum Stichtag 31. Dezember 2017 in Höhe von 25,54 CZK/EUR (Vorjahr 27,02 CZK/EUR) herangezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit einem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 26,326 CZK/EUR (Vorjahr 27,033 CZK/EUR) umgerechnet.

Die oekostrom Handels GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom AG im Geschäftsjahr 2015 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die homemade.energy GmbH wurde als Tochtergesellschaft der oekostrom GmbH im Geschäftsjahr 2015 gegründet und sofort in die Konsolidierung miteinbezogen.

Die Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG wurde zu 100 % mit dem Kaufvertrag vom 7. August 2015 und dem Nachtrag zum Kaufvertrag vom 21. Oktober 2015 erworben. Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 1. Jänner 2015 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 424.225,48 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 gemäß § 261 (1) UGB auf 20 Jahre abgeschrieben.

Die DH solar s.r.o. wurde zu 100 % mit dem Kaufvertrag vom 24. August 2017 erworben. Die Gesellschaft wurde mit Stichtag 1. Jänner 2017 erstkonsolidiert. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 359.281,34 wird gemäß § 254 (3) UGB als Firmenwert ausgewiesen und beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 gemäß § 261 (1) UGB auf 10 Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen gegen vollkonsolidierte Konzernunternehmen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Sämtliche konzerninternen Aufwendungen und Erträge wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Keines der vollkonsolidierten Unternehmen weist Abweichungen von den vom Mutterunternehmen angewandten Bewertungsvorschriften auf.

Die KRESANDA, s.r.o. wurde zu 50 % mit 18. Februar 2016 von der oekostrom Produktions GmbH erworben. Die Gesellschaft wird im Wege der Equity-Methode konsolidiert.

Die Windenergie Bardau GmbH wurde zu 50 % mit 27. September 2017 von der oekostrom Produktions GmbH erworben. Die Gesellschaft wird im Wege der Equity-Methode konsolidiert. Der Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2017 beträgt EUR 504.905,41.



14.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

14.2.1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der § 189 ff UGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliedervorschriften der § 231 ff UGB wurden eingehalten.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die keinen Betrag aufweisen, werden gemäß § 223 (7) UGB nicht angeführt.

Die Bewertungsmethoden bei den Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

14.2.2. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

14.2.2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- **Software:** 3 – 5 Jahre
- **Firmenwert:** 10 Jahre, 14 Jahre und 20 Jahre

14.2.2.2. Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wer-

den. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

- **Bauten auf fremdem Grund:** 3,5 – 7 Jahre
- **Maschinen:** 5 – 20 Jahre
- **Betriebs- und Geschäftsausstattung:** 2,5 – 13 Jahre

14.2.2.3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet, unter Berücksichtigung niedrigerer beizulegender Werte zum Bilanzstichtag.

14.2.3. Vorräte

- **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe:** zu letzten Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Marktpreise
- **Waren:** zu letzten Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Marktpreise

14.2.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.



Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

14.2.5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 3,50 % (Vorjahr 3,50 %) abgezinst.

14.2.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

14.3. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

14.3.1. Allgemeine Angaben

Auf Grundlage eines Beschlusses des OGH anlässlich eines Verfahrens eines Lieferanten gegen einen Netzbetreiber wegen Rückforderungen von Netzentgelten, die beim Endkunden nicht einbringlich waren, gab es innerhalb Österreichs Energie im Kreis von Rechts- und Abrechnungsexperten unter Einbeziehung des Fachverbandes Gas und Wärme sowie der E-Control

Gespräche zwischen Lieferanten und Netzbetreibern mit dem Ziel der Ausarbeitung einer neuen Rahmenvereinbarung für eine diskriminierungsfreie und transparente Variante eines Vorleistungsmodells mit fairer Risikoverteilung zwischen Lieferant und Netzbetreiber. Als Ergebnis dieser Entwicklung wurden neue Verträge für das zwischen den Netzbetreibern und der oekostrom GmbH geltende Vorleistungsmodell abgeschlossen. Diese Verträge sehen vor, dass das Risiko des kundenseitigen Zahlungsausfalls der Netzerlöse beim Netzbetreiber verbleibt, sofern gewisse Bedingungen (z.B. ordnungsgemäße Mahnung) eingehalten werden. Im Ergebnis liegt das wirtschaftliche Risiko für die Netzerlöse seither beim Netzbetreiber.

Auf dieser Basis werden mit dem Jahresabschluss 2017 erstmalig die Umsatzerlöse ohne Netzerlöse ausgewiesen und der Materialaufwand ohne Netzaufwendungen. Die Darstellung der Netzforderungen und -verbindlichkeiten in der Bilanz wird dadurch nicht berührt und bleibt in der Systematik unverändert.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Darstellung der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen für die Zahlen zum Jahresabschluss 2016 in diesem Bericht in gleicher Weise dargestellt. Damit reduzieren sich die Umsatzerlöse 2016 von EUR 50.035.403,91 auf EUR 28.175.482,62 und die Netzaufwendungen im Materialaufwand von EUR 22.138.788,14 auf EUR 278.866,85.

14.3.2. Erläuterungen zur Bilanz

14.3.2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

14.3.2.1.1. Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)

(siehe Tabelle unten)

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
oekostrom-windrise Hungária Kft.*	Kunsziget, HU	THUF -25.441	70	THUF -96	31.12.2016
oekostrom-windrise Kunsziget Kft.*	Kunsziget, HU	THUF -5.039	70	THUF -371	31.12.2016
oekostrom Deutschland GmbH	Bad Homburg v.d. Höhe, DE	EUR 20.100,60	100	EUR -1.553,00	31.12.2017

* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses war kein Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2017 der oekostrom-windrise Hungária Kft. und der oekostrom-windrise Kunsziget Kft. verfügbar. Die beiden Gesellschaften befinden sich in Liquidation.



14.3.2.1.2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanzstichtag
KRESANDA, s.r.o.	Bratislava, SK	-245.270,00	50	30.197,00	31.12.2017
Windenergie Bardau GmbH	Grimma, DE	123.782,59	50	115.169,58	31.12.2017

14.3.2.1.3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen

Die Ausleihungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen

- die Gesellschaft KRESANDA, s.r.o. Der Saldo zum 31. Dezember 2017 beträgt EUR 351.000,00 und
- die Gesellschaft Windenergie Bardau GmbH. Der Saldo zum 31. Dezember 2017 beträgt EUR 335.500,00.

31. Dezember 2017 einen Stand von EUR 461.641,49 (Vorjahr EUR 375.247,46) auf.

Forderungen aus sonstigen Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen die Gesellschaft KRESANDA, s.r.o. in Höhe von EUR 70.200,00 (Vorjahr EUR 35.100,00) und die Gesellschaft Windenergie Bardau GmbH in Höhe von EUR 9.081,48 (Vorjahr EUR 0,00).

14.3.2.2. Forderungen

Sonstige Forderungen in Höhe von EUR 206.977,66 (Vorjahr EUR 77.487,31) betreffen Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am 31. Dezember 2017 einen Stand von EUR 47.541,69 (Vorjahr EUR 36.913,73) auf.

Die Einzelwertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist am

Zur Sicherung eines Avalkredites bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG sind die Forderungen in der oekostrom GmbH mittels Globalzession an die Bank abgetreten.

14.3.2.3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben auf einem Bankkonto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 18.000,00 ist zu Gunsten eines Vertragspartners verpfändet.

14.3.2.4. Aktive latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen: siehe Tabelle rechte Seite.

Die sich aus der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 per 1. Jänner 2016 ergebende aktive latente Steuerabgrenzung wurde im ersten Jahr in vollem Umfang bilanziert und gleichzeitig unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten gesondert ausgewiesen, die über fünf Jahre gleichmäßig aufgelöst werden.

14.3.2.5. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 8.249.877,48 (Vorjahr EUR 7.509.425,55) ist voll einbezahlt und zerlegt in 124.421 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 66,32.

Im Jahr 2017 hat die oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Insgesamt wurde neues Kapital iHv EUR 1.097.080,00 eingesammelt. Davon betrug das Agio EUR 354.673,07.



Aktive latente Steuern in EUR	Aktiv 31.12.2017	Passiv 31.12.2017	Aktiv 31.12.2016	Passiv 31.12.2016	Bewegungen
Anlagevermögen	72.873,92	-120.895,74	0,00	-12.029,24	-35.992,58
Geldbeschaffungskosten	41.653,99	0,00	11.545,45	0,00	30.108,54
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	34.874,05	0,00	19.712,51	0,00	15.161,54
Pauschalwertberichtigungen	47.541,69	0,00	36.913,73	0,00	10.627,96
Aufwandsrückstellungen	878.917,63	0,00	763.740,27	0,00	115.177,36
oekostrom Slovakia s.r.o.	0,00	-232.123,96	0,00	-117.382,61	-114.741,35
Summe aktive / passive Unterschiedsbeträge	1.075.861,28	-353.019,70	831.911,96	-129.411,85	20.341,47
davon 25 % bzw. 21 % (SK)	268.965,32	-78.969,97	207.977,99	-27.657,66	
aktive / passive Saldogröße	189.995,35		180.320,33		
Verteilung auf 5 Jahre	60.435,69				
Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	70.110,71		180.320,33		

Die eigenen Anteile iHv EUR 1.955,00 (Vorjahr EUR 530,56) zu einem Nennbetrag iHv EUR 66,32 wurden vom eingeforderten Grundkapital abgezogen.

14.3.2.6. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln ist in Beilage 2 zum Anhang ersichtlich.

14.3.2.7. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	2017	2016
Steuern	2.812,50	2.812,50
Latente Steuern	23.302,83	24.650,35
Personalrückstellungen	515.218,29	386.797,00
Rückstellungen für Großreparaturen	1.404.255,98	1.312.799,55
Sonstige Rückstellungen	611.881,44	426.895,97
	2.557.471,04	2.153.955,37

14.3.2.8. Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 7.239.479,66 (Vorjahr: EUR 4.884.064,38).



Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 763.426,75 (Vorjahr EUR 276.641,91) betreffen Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

14.3.2.9. Sicherheiten

Zur Besicherung eines Kredites bei der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 1.524.616,00 (Vorjahr EUR 1.723.480,00) in der oekostrom AG wurden

- die Rechte aus dem Darlehensvertrag zwischen der oekostrom AG und der oekostrom Slovakia s.r.o. zu Gunsten der UniCredit Bank Austria AG abgetreten und
- die Geschäftsanteile im Ausmaß von 100 % an der oekostrom Slovakia s.r.o. an die UniCredit Bank Austria AG verpfändet.

Weitere Sicherheiten für den Kredit sind

- die Verpfändung der technischen Ausstattung des Solarparks,
- eine Globalzession der Forderungen der oekostrom Slovakia s.r.o. und
- die Abtretung der Gewinnausschüttungen der oekostrom Slovakia s.r.o.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 571.000,00 (Vorjahr EUR 857.000,00) bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in der oekostrom GmbH dienen

- zwei Deckungswechsel und
- die Abtretung von Forderungen.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 961.754,39 (Vorjahr EUR 1.733.354,39) bei der Oberbank AG in der oekostrom Produktions GmbH & Co KG wurden

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen und
- die Forderungen aus dem Stromabnahme- und Vergütungsvertrag an den Kreditgeber abgetreten und
- das Geschäftskonto bei der Oberbank AG mit einem Saldo von EUR 507.970,03 (Vorjahr EUR 46.196,47) an den Kreditgeber verpfändet.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 272.546,14 (Vorjahr EUR 582.926,39) bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in der Wind Invest s.r.o. wurden die Windkraftanlagen verpfändet und die Versicherung vinkuliert.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 10.632.043,00 (Vorjahr EUR 5.780.181,77) bei der UniCredit Bank Austria AG in der oekostrompark Kittsee GmbH wurden

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen,
- die Forderungen aus dem Stromabnahme- und -vergütungsvertrag,
- die Forderungen aller bestehenden und zukünftigen Geschäftstätigkeiten,
- das Eintrittsrecht in Nutzungs- und Dienstbarkeits-

verträge sowie in den Netznutzungsvertrag an den Kreditgeber abgetreten und

- die Geschäftskonten bei der UniCredit Bank Austria AG mit einem Saldo von EUR 589.670,98 (Vorjahr EUR 407.904,84),
- die hinterlegten Pfandbestellungsurkunden und
- die Rechte aus Maschinen- und Betriebsunterbrechungsversicherung an den Kreditgeber verpfändet.

Zur Besicherung eines Kredites in Höhe von EUR 2.206.480,66 (Vorjahr EUR 2.364.086,38) bei der ProCredit Bank AG in der Windpark Kohlenberge GmbH & Co KG wurden

- das vorbehaltene Eigentum an den Windenergieanlagen und
- alle Rechte aus den Projektverträgen inklusive Gewährleistungs- und Garantieansprüche abgetreten und
- die Geschäftskonten bei der ProCredit Bank AG mit einem Saldo von EUR 252.231,42 (Vorjahr EUR 245.887,44) und
- der Komplementär- und Kommanditanteil an den Kreditgeber verpfändet.

Zur Besicherung eines Nachrangdarlehens in Höhe von EUR 382.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) bei der FSP Beteiligungsmanagement GmbH wurden in der oekostrom Produktions GmbH die Anteile der Windenergie Bardau GmbH verpfändet.



14.3.2.10. Haftungsverhältnisse

Die oekostrom Handels GmbH hat einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 700.000,00 für das Handelsgeschäft abgeschlossen. Zur Sicherung dieser Haftungskredite sind die Forderungen aus dem Handelsgeschäft und die erhaltenen Bankgarantien des Handelspartners abgetreten worden.

Die oekostrom Handels GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 1.000.000,00, einen Haftungskredit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 2.401.450,00 und einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 426.000,00 für das Endkundengeschäft abgeschlossen.

Die oekostrom GmbH hat einen Haftungskredit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG in Höhe von EUR 200.000,00 für das Endkundengeschäft abgeschlossen.

Die oekostrompark Kittsee GmbH hat einen Haftungskredit mit der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von EUR 158.873,72 (Vorjahr EUR 156.084,08) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

Die oekostrom Produktions GmbH & Co KG hat einen Haftungskredit mit der Oberbank AG in Höhe von EUR 503.493,87 (Vorjahr EUR 503.493,87) für den Rückbau der Windkraftanlagen abgeschlossen. Begünstigte der unter diesem Haftungskredit ausgestellten Bankbürgschaft ist die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See.

14.3.2.11. Finanzinstrumente

Die oekostrom AG hat zur Absicherung des Zinsrisikos aus der oekostrom Slovakia s.r.o. in der Slowakei im Geschäftsjahr 2012 zwei Swaps mit der UniCredit abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2017 folgenden Barwert aufweisen:

Swap: EUR -136.190,88 (Vorjahr EUR -185.330,83)

Da zwischen den Swaps und dem zugrundeliegenden Darlehen ein Sicherungszusammenhang besteht, wurden die negativen Marktwerte nicht rückgestellt. Die oekostrompark Kittsee GmbH hat zur Absicherung des Zinsrisikos Verträge mit der UniCredit Bank Austria AG abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2017 folgende Barwerte aufweisen:

Swap: EUR -460.433,02 (Vorjahr EUR -631.324,92)

Swap: EUR -171.852,11 (Vorjahr EUR -256.986,06)

Da zwischen den Swaps und dem zugrundeliegenden Darlehen ein Sicherungszusammenhang besteht, wurden die negativen Marktwerte nicht rückgestellt.

14.3.2.12. Verpflichtungen aus der Nutzung nicht ausgewiesener Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 224 (2) A II UGB) gegenüber Dritten (Mieten und Pachten):

Geschäftsjahr 2018:

EUR 319.416,35 (Vorjahr EUR 295.729,54)

Geschäftsjahre 2018 – 2022:

EUR 1.265.834,71 (Vorjahr EUR 1.318.967,18)

14.3.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die in Position 5ba der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge betreffen, wie auch im Vorjahr, nur Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse.

14.3.3.1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß § 240 UGB entfällt.



14.4. Sonstige Angaben

14.4.1. Größenklasse

Die oekostrom AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

14.4.2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- **Mag. Wolfgang Rafaseder**
(Aufsichtsratsvorsitzender)
- **Astrid Kiener, MBA**
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- **Dr. Wilhelm Okresek**
(Mitglied)
- **DI Dr. Michael Trcka**
(Mitglied)
- **Elisabeth Thurnher**
(Mitglied, Betriebsratsvorsitzende)
- **Ing. Christoph Großsteiner, MA, MSc**
(Mitglied, Betriebsrat)

Die Vergütung an die Aufsichtsratsmitglieder für das Jahr 2017 betrug EUR 35.500,00 (Vorjahr EUR 35.500,00).

14.4.3. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- **René Huber, MBA**
- **Mag. Lukas Stühlinger**

Der Vorstand des Unternehmens bezog im Geschäftsjahr 2017 Gesamteinkünfte von insgesamt EUR 317.164,88. Davon betrafen EUR 45.094,64 die Zahlung von variablen Gehaltsbestandteilen aus Bonusvereinbarungen an René Huber, MBA und Mag. Lukas Stühlinger.

14.4.4. Dienstnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	2017	2016
Arbeiter	0	0
Angestellte	38	38
	38	38

14.4.5. Kosten für den Abschlussprüfer

Aufwendungen für:

- die Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses EUR 29.731,80 (Vorjahr EUR 29.559,50),
- die Steuerberatungsleistungen EUR 22.732,00 (Vorjahr EUR 33.034,07) und
- die sonstigen Leistungen EUR 7.943,18 (Vorjahr EUR 1.380,00).

14.4.6. Ergebnisverwendung

Es ist geplant eine Ausschüttung iHv 2,75 EUR pro Aktie bei der Hauptversammlung vorzuschlagen.

14.4.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Wien, am 17. April 2018

René Huber, MBA

Mag. Lukas Stühlinger

Vorstand oekostrom AG
für Energieerzeugung und -handel

zu 14. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017		2017 TEUR	2016 TEUR
	Ergebnis vor Steuern	1.121	981
Überleitung auf den Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	At-equity Ergebnis	11	
	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	2.811	2.516
	Auflösung von Investitionszuschüssen	-8	-8
	Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.014	-92
	Veränderung der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-30	29
	Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.919	3.426
	Zahlungen für Ertragsteuern	-93	-71
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		5.825	3.355
	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-932	-466
	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-6.985	-404
	Auszahlung für Anteilserwerb Vollkonsolidierung TEUR 261 (iVj: TEUR 0,00) abzüglich übernommene liquide Mittel TEUR 70 (iVj: TEUR 0,00)	-191	0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		-8.108	-870
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.525	0
	Gewinnausschüttung Fremdannteil	-158	-486
	Dividendenzahlung	-311	-226
	Kapitalherabsetzung Fremdannteil	0	-333
	Kapitalerhöhung	1.097	0
	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.533	-2.654
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		4.619	-3.700
Währungsumrechnungsdifferenzen		38	4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		2.375	-1.212
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Beginn der Periode	2.437	3.649
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	4.812	2.437

zu 14. Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
		Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (Software)	1.097.443,86	136.400,88	409.481,56	0,00	824.363,18
2	Firmenwert	1.162.866,44	359.350,36	0,00	0,00	1.522.216,80
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		2.260.310,30	495.751,24	409.481,56	0,00	2.346.579,98
II. Sachanlagen						
1	Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	307.957,04	10.137,72	0,00	0,00	318.094,76
2	Technische Anlagen und Maschinen	38.945.924,22	3.139.997,82	14.372,95	3.932.828,63	46.004.377,72
3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.501,40	27.303,56	144.231,90	0,00	421.573,06
4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.023.253,11	4.004.730,31	646.539,38	-3.932.828,63	448.615,41
5	Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	11.356,29	11.356,29	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		40.815.635,77	7.193.525,70	816.500,52	0,00	47.192.660,95
III. Finanzanlagen						
1	Anteile an verbundenen Unternehmen (nicht konsolidiert)	41.636,98	0,00	0,00	0,00	41.636,98
2	Anteile an assoziierten Unternehmen	90.263,60	596.024,83	0,00	0,00	686.288,43
3	Ausleihungen an verbundene Unternehmen (nicht konsolidiert)	351.000,00	335.500,00	0,00	0,00	686.500,00
4	Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	597,00	0,00	0,00	0,00	597,00
Summe Finanzanlagen		483.497,58	931.524,83	0,00	0,00	1.415.022,41
Summe Anlagevermögen		43.559.443,65	8.620.801,77	1.225.982,08	0,00	50.954.263,34



Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2017	Abschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2017	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Stand 01.01.2017	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31.12.2017
809.505,15	156.027,73	409.481,19	556.051,69	0,00	287.938,71	0,00	268.311,49
335.451,28	113.382,78	0,00	448.834,06	0,00	827.415,15	0,00	1.073.382,74
1.144.956,43	269.410,51	409.481,19	1.004.885,75	0,00	1.115.353,86	0,00	1.341.694,23
57.152,94	20.798,85	0,00	77.951,79	0,00	250.619,22	-52,23	240.090,74
22.318.572,39	2.411.734,54	0,00	24.730.306,93	0,00	16.459.199,77	-81.912,18	21.192.158,61
364.636,15	68.415,51	144.231,16	288.820,50	0,00	173.865,25	0,00	132.752,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.023.253,11	0,00	448.615,41
0,00	11.356,29	11.356,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.740.361,48	2.512.305,19	155.587,45	25.097.079,22	0,00	17.906.937,35	-81.964,41	22.013.617,32
16.636,96	0,00	0,00	16.636,96	0,00	25.000,02	0,00	25.000,02
8.411,36	29.228,13	0,00	37.639,49	-10.609,53	81.852,24	0,00	638.039,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.000,00	0,00	686.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	597,00	0,00	597,00
25.048,32	29.228,13	0,00	54.276,45	-10.609,53	458.449,26	0,00	1.350.136,43
23.910.366,23	2.810.943,83	565.068,64	26.156.241,42	-10.609,53	19.480.740,47	-81.964,41	24.705.447,98

zu 14. Investitionszuschüsse für das Geschäftsjahr 2017 / Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung für das Geschäftsjahr 2017

DARSTELLUNG DER KOMPONENTEN DES EIGENKAPITALS UND IHRER ENTWICKLUNG	Grund- kapital	Gebundene Kapital- rücklage	Nicht gebundene Kapital- rücklage	Unterschieds- betrag aus der Kapitalkon- solidierung	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Fremdanteile	Bilanzgewinn	Eigenkapital gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2015	7.509	755	998	-1.467	1	7	-32	1.631	555	9.956
RÄG 2014					-1	-7				-7
Jahresergebnis								294	562	856
Ausschüttung								-509	-226	-735
Kapitalherabsetzung								-333		-333
Währungsumrechnung							-18	-3		-21
31.12.2016	7.509	755	998	-1.467	0	0	-50	1.080	891	9.716
Jahresergebnis								322	751	1.073
Umbuchung						535			-535	0
Ausschüttung								-294	-311	-605
Kapitalerhöhung	741	355						0		1.096
Währungsumrechnung							47	72	5	124
31.12.2017	8.250	1.110	998	-1.467	0	535	-3	1.180	801	11.404

INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	Stand 1.1.2017	Zuführung	Auflösung durch Zeitablauf	Auflösung durch Ausscheidung	Stand 31.12.2017
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	27.766,37	0,00	7.933,25	0,00	19.833,12
Summe Investitionszuschüsse	27.766,37	0,00	7.933,25	0,00	19.833,12

15. Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2017

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel, Wien, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz (EIWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigegefügt und von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8.3.2000 idF vom 21.2.2011 (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem EIWOG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands des geprüften Konzerns oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang



mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 17. April 2018

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
 Renngasse 1/
 Freyung
 1010 Wien

Dr. Christoph Waldeck
 Wirtschaftsprüfer

Obpa Mag. Christof Wolf
 Wirtschaftsprüfer

16. Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 96 AktG

Bericht des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 waren

- Mag. Wolfgang Rafaseder (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Astrid Kiener, MBA (Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Dr. Wilhelm Okressek (Mitglied)
- DI Dr. Michael Trcka (Mitglied)
- Ing. Christoph Großsteiner, MA, MSc (vom Betriebsrat)
- Elisabeth Thurnher (vom Betriebsrat)

2017 war für die oekostrom AG und ihre Töchter – bei allen Herausforderungen – ein gutes Jahr. In einem zunehmend härteren Wettbewerb, insbesondere im Bereich Kundengewinnung und Vertrieb, konnte sich die oekostrom AG-Gruppe 2017 stabil behaupten. Bei einem nur leichten Umsatzzuwachs ist es gelungen, dass bisher höchste Konzernjahresergebnis in der Unternehmensgeschichte einzufahren. Die Erfahrungen im Geschäftsjahr bestätigen, dass die gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat getragene strategische Ausrichtung der richtige Weg ist.

Wesentlicher Meilenstein im Jahr 2017 war die erfolgreiche Kapitalerhöhung über die Crowd-Investing Plattform CONDA, die innerhalb von nur 48 Stunden vollständig gezeichnet war. In diesem Zusammenhang freut es den Aufsichtsrat besonders, dass zum einen viele Bestandsaktionäre die Möglichkeit genutzt haben, weitere Aktien zu zeichnen – ein schöner Vertrauensbeweis. Zum anderen konnten viele neue Aktionäre gewonnen werden.

Der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2017 wieder ihr Bestes gegeben. Das zählt, denn jedes Unternehmen kann nur so gut sein, wie die Menschen, die dort arbeiten. Der Aufsichtsrat möchte dafür allen seinen Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat der oekostrom AG hat im Geschäftsjahr 2017 vier Sitzungen abgehalten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine

Geschäftsführung überprüft und überwacht. Er unterzog auch das Risikomanagement und die Compliance einer Überprüfung und ist der Auffassung, dass diese den Anforderungen in vollem Umfang entsprechen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich über die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt und in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend. Die Berichte behandelten vor allem die Planung, die Strategie, die Geschäftsentwicklung und -lage der oekostrom AG und ihrer Tochtergesellschaften, einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements, sowie Geschäfte von besonderer Bedeutung für das Unternehmen. Der Vorstand ging dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen ein und erläuterte die Abweichungen sowie mögliche Maßnahmen. Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstandes entsprechen den vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen. Neben den Berichten ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ergänzende Informationen erteilen. Insbesondere stand der Vorstand in den Sitzungen des Aufsichtsrates zur Erörterung und zur Beantwortung der vom Aufsichtsrat gestellten Fragen zur Verfügung. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden mit dem Vorstand erörtert und eingehend geprüft.

Die Prüfung des vom Vorstand zum 31. Dezember 2017 erstellten Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Es wurde vom Abschlussprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat wurde vom Abschlussprüfer ausführlich informiert und auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 samt Lagebericht und Vorschlag zur Ergebnisverwendung gemäß § 96 (4) AktG gebilligt und festgestellt.

Für den Aufsichtsrat
Mag. Wolfgang Rafaseder
Vorsitzender

17. April 2018

Impressum

Medieninhaber und Verleger

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

Herausgeber

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel

1100 Wien, Laxenburger Str. 2

T: +43 (0) 50575-555

E: presse@oekostrom.at

www.oekostrom.at

Verlagsort

Wien

Redaktion

DI Gudrun Stöger

gudrun.stoeger@oekostrom.at

Grafik

Dipl. Des. Sandra Mosch

www.moschdesign.com

Fotos

Thomas Kirschner

www.thomaskirschner.com

Artwork / Cover

Emanuel Jesse

www.emanueljesse.com

Druck

Gedruckt auf Umweltpapier, nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens

Der vorliegende Bericht umfasst das Kalenderjahr 2017.

Alle zugrunde liegenden Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angemerkt, auf das Jahr 2017. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Der letzte Integrierte Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht erschien für das Jahr 2016.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. KundInnen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Datum der Berichterstellung

17. April 2018

The background of the entire advertisement is a stylized illustration of green leaves and a wind turbine. The leaves are drawn with fine black lines and filled with various shades of green, ranging from light lime to deep forest green. A black silhouette of a wind turbine is positioned in the center, appearing to be part of the foliage. The overall style is modern and graphic.

oekostrom AG

oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel
1100 Wien, Laxenburger Straße 2
www.oekostrom.at
office@oekostrom.at
+43 (0) 50575-555